

larchgugger

OBSTEIG

NEUES AUS DER GEMEINDE OBSTEIG | AUSGABE 2 | 2026



Druckkostenbeiträge
herzlich willkommen!

Dorfblatt Obsteig
Larchgugger
AT56 2050 2000
0230 3667

Neuigkeiten aus Obsteig!

MEHR DAZU IM INNENTEIL

**Gemeinderats-
sitzungen**

> AB S. 3

**Neues aus VS und
Kindergarten**

> AB S. 12

**Das Obsteiger
Vereinsleben**

> AB S. 16

**Gut
informiert**

> AUF S. 44

Vorwort

Erich Mirth



Liebe Obsteigerinnen und Obsteiger,

zuallererst möchten wir allen Mitwirkenden ein herzliches Danke aussprechen, die den 80. Geburtstag unseres Pater Andreas zu einem würdevollen und festlichen Ehrentag gemacht haben.

Wir sind sehr dankbar, unseren Herrn Pfarrer in unserer Mitte zu wissen, und schätzen sein wertvolles Wirken für unsere Pfarrgemeinde und unser Dorf sehr. Von Herzen wünschen wir ihm weiterhin Gesundheit, Gottes Segen und viele schöne Jahre, in denen er uns noch begleiten darf.

Das große Jubiläumsfest „70 Jahre Schützenkompanie Obsteig und 50 Jahre Trachtenverein Obsteig“ liegt hinter uns.

Es war ein beeindruckendes Wochenende voller Begegnungen, Freude und gelebter Gemeinschaft – ein Fest, das eindrucksvoll gezeigt hat, wie wertvoll das gemeinsame Feiern ist und wie sehr es Menschen miteinander verbindet. Besonders spürbar war der große Zusammenhalt und die tatkräftige Unterstützung –

nicht nur innerhalb der beiden Vereine, sondern auch durch die vielen anderen Vereine und Helfer*innen aus unserem Ort. Dieses Miteinander hat wesentlich zum Gelingen dieser beiden Jubiläen beigetragen.

Unsere Öffentliche Bibliothek ist seit 25 Jahren ein wertvoller Bestandteil unseres Dorflebens. Dieses besondere Jubiläum wurde Ende Juni mit einem fröhlichen Fest vor der Volksschule gefeiert. Dank des jahrelangen Einsatzes der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat sich die Bücherei über die Jahre zu einem lebendigen Treffpunkt für Jung und Alt entwickelt. Sie bietet nicht nur Bücher und Medien, sondern auch Raum für Begegnung, Austausch und gemeinsames Erleben – und ist aus unserer Gemeinde nicht mehr wegzudenken.

Seit Anfang Juli 2026 ist ein Beitritt zur „Erneuerbaren Energiegemeinschaft Mieming“ möglich. Der Grundgedanke, der hinter dieser Gemeinschaft steht, ist Kräfte zu bündeln. Ein Zusammenschluss regionaler Stromerzeuger- und Abnehmer erneuerbare Energie lokal zu

erzeugen und der Gemeinschaft zugänglich zu machen. So können alle profitieren und gleichzeitig ihren Stromverbrauch nachhaltig reduzieren. Nähere Informationen dazu gibt es auf <https://eeg-mieming.at>

Der Gemeinderat hat in der letzten Sitzung mit großer Mehrheit das Ansuchen des Transitforum Austria-Tirol für eine effiziente und bedarfsorientierte Dosierung an den Außengrenzen unterstützt.

Damit setzt die Gemeinde ein wichtiges Signal, denn die Verkehrsbelastung ist für unseren Ort nach wie vor eine große Herausforderung und beeinträchtigt die Lebensqualität vieler Menschen.

Mit besten Grüßen,
euer Bürgermeister
Erich Mirth

Sitzung des Gemeinderates am 28.05.2026

1 Bericht Bürgermeister

- › Nach Rücksprache mit dem Tourismusverband Innsbruck soll im Juli das Ergebnis des Projekts „Attraktivierung Grünberg“ präsentiert werden;
- › Für das Projekt Um- und Neubau Volksschule Obsteig wird im nächsten Schritt die Finanzierung mit dem Land Tirol sowie mit der Gemeindeaufsicht der BH Imst besprochen;
- › Die Gemeinde Mieming hat sich dazu entschlossen, ihre Energiegemeinschaft (EEG) auch für Bürger*innen anderer Gemeinden zu öffnen. Zu diesem Thema findet am Dienstag, dem 2. Juni, eine Informationsveranstaltung im Gemeindesaal Mieming statt. Die Einladung dazu befindet sich auf der Homepage der Gemeinde – alle Interessierten sind herzlich eingeladen an dieser Veranstaltung teilzunehmen.
- › Für die Finanzierung der neuen Mittelschule Mieming hat die Gemeinde Mieming eine Finanzierungsvereinbarung ausarbeiten lassen, die von jeder Gemeinde separat beschlossen werden muss. Die Beratung und Beschlussfassung dazu erfolgt in der nächsten Gemeinderatsitzung.
- › Aufgrund wiederholter Anlieferungen außerhalb der Öffnungszeiten des Recyclinghofs wird die Gemeinde das zukünftige Entsorgungsangebot für verschiedene Materialien prüfen. Insbesondere bei den Fraktionen Bauschutt und Baurestmassen ist eine genaue Trennung erforderlich. Werden diese strengen Vorgaben nicht eingehalten, entstehen bei der weiteren Entsorgung massive Mehrkosten. Um das Angebot auch künftig zur Verfügung

stellen zu können, appelliert der Bürgermeister an die Einhaltung der Öffnungszeiten und an die Vorgaben zur richtigen Entsorgung. Bei offenen Fragen zur richtigen Entsorgung steht der Recyclinghofmitarbeiter jederzeit zur Verfügung.

- › Aufgrund einiger Anfragen bezüglich einer möglichen Trinkwasserknappheit in der Gemeinde Obsteig kann berichtet werden, dass nach Rücksprache mit der Abt. Wasserwirtschaft des Landes Tirol keine Wasserknappheit für die Gemeinde besteht, jedoch wird auf den sparsamen Umgang mit dem Trinkwasser hingewiesen.

2 Bericht Substanzverwalter

- › In Aschland wurde durch die Fa. Erdbau Kail der Waldweg gerichtet, die Gemeinde hat dabei das Holz ausgeschnitten. Als nächstes soll der Weg in Weisland gerichtet werden.
- › Der Weiderost in der Sturl ist fertiggestellt. An dieser Stelle möchte sich der Substanzverwalter bei Herrn Bernhard Knoflach für sein Engagement bedanken.

3 Beratung und Beschlussfassung über die Aufhebung des Bebauungsplanes 213BP22-02 vom 09.12.2022 im Bereich des Grundstückes Nr. 5746, KG Obsteig

Die Firma Vipitenum Immobilien GmbH will die Wohnanlage auf Grundstück Nr. 5746 nicht mehr weiterverfolgen. Stattdessen soll das Grundstück parzelliert werden.

Ein entsprechender Teilungsplan liegt vor. Vorher muss aber ein Bebauungsplan erlassen werden, um künftig eine harmonische, dem Ortsbild entsprechende Be-

bauung sicherzustellen (siehe dazu den nächsten Tagesordnungspunkt).

Dafür ist zunächst der bestehende Bebauungsplan aufzuheben. Die Eigentümerin wurde über die beabsichtigte Aufhebung benachrichtigt, Stellungnahme wurde keine abgegeben.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Obsteig einstimmig, gemäß § 64 Abs. 6 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43, idgF, den Bebauungsplan und ergänzenden Bebauungsplan, Zahl 213BP22-02, im Bereich des Grundstückes Nr. 5746, KG Obsteig vom 15.12.2022 aufzuheben.

4 Beratung und Beschlussfassung über Auflage und Erlass eines Bebauungsplanes im Bereich des Grundstückes Nr. 5746, KG Obsteig, laut planlicher Darstellung von Arch. DI Stefan Brabetz
Das Grundstück Nr. 5746, KG Obsteig, soll parzelliert werden. Für eine harmonische Bebauung und Gesamtentwicklung muss vor der Grundteilung ein Bebauungsplan erlassen werden.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Obsteig einstimmig, gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43, den von Arch. DI Stefan Brabetz ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes vom 27.04.2026, Zahl 213BP26-01, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 4 TROG 2022 der Beschluss über

die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

5 Beratung und Beschlussfassung über Auflage und Erlass eines Bebauungsplanes im Bereich des Grundstückes Nr. 3809/1, KG Obsteig, laut planlicher Darstellung von Arch. DI Stefan Brabetz
Auf dem Grundstück Nr. 3809/1, KG Obsteig, ist ein Bauvorhaben zur Überdachung von Stellplätzen geplant. Dafür soll eine Höhenlage in Anlehnung an die Gebäude des Straßenzuges eingezogen werden.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Obsteig einstimmig, gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2022 - TROG 2022, LGBl. Nr. 43, den von Arch. DI Stefan Brabetz ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes vom 21.05.2026, Zahl 213BP25-06K, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 4 TROG 2022 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

6 Beratung und Beschlussfassung über den Austausch des Gemeindetraktors

Der Traktor der Marke Steyr Type 6145 PROFI CVT, Baujahr 2020, soll gegen ein neueres Modell ausgetauscht werden. Unter den eingelangten Angeboten wird der Bestbieter insb. auch hinsichtlich

Service und Support ausgewählt. Die eingelangten Angebote werden erörtert.

Antrag und Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Traktor der Marke Steyr, Type 6145 PROFI CVT, Baujahr 2020, gegen den Traktor der Marke Steyr, Type 6150 PROFI CVT, Baujahr 2026, mit der Fa. Auer zu tauschen.

Tagesordnungspunkt aufgenommen gem. § 35 Abs. 2 TGO 2001 auf Verlangen der Gemeinderatsmitglieder der Listen: Für Obsteig, KLÄRTEXT OBSTEIG und liste6416_sabine ortner:

7 Erhöhung des finanziellen Zuschusses an den „Larchgugger“

Seit der Gründung im Jahr 2022 kommt das Dorfblattl „Larchgugger“ nicht aus den roten Zahlen heraus. Neben den Druckkosten ist die Graphik der größten Ausgabenbrocken. Bis zum Frühjahr 2026 hat sich – trotz großzügiger finanzieller Zuschüsse durch die Gemeinde – seit Bestehen bereits ein negativer Saldo von – 3.312,52 Euro angesammelt.

Finanziert werden soll die dreimal im Jahr erscheinende Zeitung durch Inserate, was aufgrund der Zahlen offenbar recht schleppend verläuft, durch freiwillige Druckkostenbeiträge und durch die finanzielle Unterstützung der Gemeinde, die bereits 1.300,- Euro pro Ausgabe ausmacht. Im Herbst 2023 hat die Gemeinde Obsteig sogar 4.500,- Euro zugesprochen.

Da diese Beträge immer noch nicht ausreichen, soll der finanzielle Zuschuss durch die Gemeinde Obsteig weiter erhöht werden.

GR Muglach erklärt sich befangen und der Ersatzgemeinderat René Föger übernimmt für die Abstimmung ihren Sitz. Vor der Abstimmung schlägt sie vor, den finanziellen Zuschuss der Gemeinde auf 2.000,- Euro pro Ausgabe zu

erhöhen, sobald ein positiver Saldo entsteht, wird der Überling an die Gemeinde retourniert.

Antrag und Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den ausstehenden negativen Saldo abzudecken und den finanziellen Zuschuss für das Dorfblattl Larchgugger von 1.300,- Euro auf 2.000,-Euro pro Ausgabe auf das ganze Jahr im Vorhinein also insgesamt 6.000,- Euro pro Jahr, beginnend ab dem Jahr 2026 zu erhöhen.

Die Abrechnungen werden vom Prüfungsausschuss geprüft, ein allfälliger Überling nach dem Abrechnungsjahr zurückgezahlt.

8 Anträge, Anfragen, Allfälliges

Der Bürgermeister erinnert an die anstehenden Termine.

Weitere Informationen zu den zahlreichen Veranstaltungen befinden sich im Veranstaltungskalender auf der Homepage der Gemeinde.

9 Nicht Öffentliches/Personelles

Zu diesem Tagesordnungspunkt beantragt der Bürgermeister den Ausschluss der Öffentlichkeit. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Sitzung des Gemeinderates am 16.07.2026

Der Ersatzgemeinderat MMag. Stefan Mantl gelobt in die Hand des Bürgermeisters in Treue die Rechtsordnung der Republik Österreich zu befolgen, das Amt uneigennützig und unparteiisch auszuüben und das Wohl der Gemeinde Obsteig und ihrer Bewohner nach bestem Wissen und Können zu fördern.

1 Bericht Bürgermeister

› Der Bürgermeister bedankt sich bei allen Mitwirkenden Vereinen und Helfer*innen für die feierliche Gestaltung des Geburtstags von Pfarrer Pater Andreas Rolli.

› Das gemeinsame Fest der Schützenkompanie und des Trachtenvereins ist sehr gut und ohne Vorkommnisse verlaufen. Der Bürgermeister lobt die gute Zusammenarbeit und dankt den freiwilligen Helfer*innen für ihre Mitarbeit. Ohne dieses Miteinander wäre die Durchführung nur schwer möglich gewesen.

› Der Beitritt zur Erneuerbaren Energiegemeinschaft Mieming ist seit Anfang Juli möglich. Genauere Informationen dazu können auf der Homepage der EEG Mieming, unter <https://eeg-mieming.at> nachgelesen werden.

› Die Finanzierungsgespräche zum Projekt „Neu- und Umbau der Volksschule Obsteig“ mit dem zuständigen Gemeindeferenten, Herrn Landeshauptmann Anton Mattle, haben stattgefunden. Einige relevante Angelegenheiten sind noch gemeinsam mit der Dorferneuerung Tirol abzustimmen. Ein weiterer Gesprächstermin bezüglich der finanziellen Unterstützung ist im Anschluss daran vorgesehen.

› Am Mittwoch, dem 15.07.2026, wurde im Lärchenhof Holzleiten ein weiterer Dialog zum Projekt „Attraktivierung Grünberg“ des

Tourismusverbandes Innsbruck durchgeführt. Die Präsentation der Ergebnisse wurde verschoben und soll voraussichtlich im August erfolgen.

› Herr Alexander Schaber hat sein Bauansuchen zur Errichtung eines Geflügelstalls im Weiler Wald zurückgezogen und ein neues Bauansuchen zur Errichtung eines Putenstalls für maximal 1000 Bio-Puten eingereicht.

2 Bericht Substanzverwalter

In Gschwent (Bereich Schottergrube) und in Weisland (gegenüber Bucherhof) wurden die Wege saniert. Der Substanzverwalter fragt nach, wer während seiner urlaubsbedingten Abwesenheit, der TIWAG vorgeschlagen hat einen Strommasten Aschland, auf ein Grundstück der Gemeindegutsagrargemeinschaft Aschland zu errichten. Darüber wäre er gerne informiert worden.

3 Bericht Überprüfungsausschuss

Da der Obmann des Prüfungsausschusses GR Christian Oberguggenberger entschuldigt ist, übernimmt GV Martin Granbichler die Berichterstattung. Keine Beanstandungen laut Kasensprüfungsniederschrift. Der Bürgermeister erklärt die offenen Fragen zu einzelnen Belegen.

4 Beratung und Beschlussfassung über die Vereinbarung zur Trauung der Investitionsbeiträge für das Bauvorhaben „Um- und Zubau Mittelschule Mieming“

Der Bürgermeister legt die Vereinbarung vor. Für das Projekt „Um- und Zubau Mittelschule Mieming“ werden Gesamtkosten in Höhe von € 14.900.000,- (inkl. USt.) veranschlagt. 12,28% (€ 1.830.000,-) davon steuert der Infrastrukturfonds für Kinderbildung und Kin-

derbetreuung des Landes Tirol bei, 37,72% (€ 5.620.000,-) werden als Bedarfszuweisungen ausgeschüttet, die restlichen 50% (€ 7.450.000,-) werden über Darlehensaufnahmen aus dem Gemeinde-Investitionsfonds (GIF-Darlehen) finanziert. Die Gemeinde Obsteig ist mit 20,94% an den Investitionskosten beteiligt. Nach Abzug der Mittel aus dem Infrastrukturfonds für Kinderbildung und Kinderbetreuung des Landes Tirol und den Bedarfszuweisungen bleibt für die Gemeinde Obsteig ein Betrag in Höhe von € 1.061.900,- der mit einem GIF-Darlehen (fixverzinst mit 1%, 30 Jahre Laufzeit) finanziert werden muss, was eine Annuität in Höhe von € 41.200,- bedeutet. Finanzierungslücken, die durch die Auszahlungsmodalitäten der Bedarfszuweisungen entstehen (4 Teilzahlungen, ausbezahlt über die Jahre 2027 bis 2030) werden von den Gemeinden Wildermieming (zu 23,75%) und Obsteig (zu 29,80%) durch einen Zins in Höhe von 3% mitgetragen, unabhängig davon, ob die Gemeinde Mieming diese Lücke aus Eigenmitteln oder fremd finanziert.

Antrag und Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 10 Stimmen dafür und 2 Nein Stimmen dagegen (GR Michael Huter und GR Margreth Muglach, der die „Informationszeitspanne für eine solche Entscheidung zu knapp war“ der Vereinbarung über die Tragung von Investitionsbeiträgen gemäß § 80 Abs. 1 Tiroler Schulorganisationsgesetz für das Bauvorhaben „Um- und Zubau Mittelschule Mieming“ zuzustimmen.

5 Beratung und Beschlussfassung über das Ansuchen des „Transitforums Xund's Leben -

Lokal & Global“

Die Unterlagen des Transitforums werden vorgelegt. Im Wesentlichen wird auf den stark verkehrsbelasteten Routen ein Dosiersystem gefordert. Die Forderungen sollen durch Unterzeichnung einer Unterstützungs-erklärung mehr Gewicht erhalten. Für die Unterstützung und für den Erhalt weiterer Informationen kann auch ein Gemeinderatsbeschluss gefasst werden. GR Marion Partner-Auer erläutert das Info-Schreiben näher. Zusammenfassend soll das bestehende Dosiersystem besser und effizienter gehandhabt werden.

Antrag und Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit einer Gegenstimme (GR Michael Huter), die „sach- und rechtsorientierten, partei- und ideologiefreien Dossier-Forderungen“ des Transitforums Xund's Leben - Lokal & Global zum Schutz unserer gesamten Region, zu unterstützen.

6 Anträge, Anfragen, Allfälliges

- › Verlesen wird die Anfrage vom Obst- und Gartenbauverein Obsteig um Räumlichkeiten für die Kinder- und Jugendgruppe.
- › GR Matthias Dorigatti erwähnt die sogenannte Fördertour des Landes Tirol, das die Gemeinden abfährt und die Leute berät (iS Soziales, Wohnbauförderung, etc). Angedacht ist, dass das

jetzt mal am Plateau in der Gemeinde Obsteig stattfindet.

- › GR Michael Huter fragt nach, ob es im Bereich Unterstrass, Zufahrt Walderried, im öffentlichen Gut, hinsichtlich der Wegbreite, eine Lösung gibt.
- › Der Rasenmäher des Sportvereins Obsteig ist 15 Jahre alt und muss ausgetauscht werden. GR Michael Huter fragt nach, ob es dazu eine finanzielle Unterstützung von der Gemeinde Obsteig gibt.

7 Nicht Öffentliches/Personelles

Zu diesem Tagesordnungspunkt beantragt der Bürgermeister den Ausschluss der Öffentlichkeit. Der Gemeinderat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Leerstandsabgabe

Die Gemeinde Obsteig hat eine Leerstandsabgabe beschlossen. Sie besitzen eine leerstehende Wohnung, die in den letzten sechs Monaten nicht als Hauptwohnsitz genutzt wurde und wollen der Leerstandsabgabe entgehen? Dann werden Sie Teil der Initiative „Sicheres Vermieten“ des Landes Tirol.

Mit dieser Initiative unterstützt das Land Tirol gemeinsam mit der TIGEWOSI und den p g f Rechtsanwälten EigentümerInnen dabei, ihre Wohnung sicher und unkompliziert zu vermieten. Sie erhalten dabei einen kostenlosen Rund-um-Service: von der Erstbesichtigung der Wohnung und der organisierten Besichtigung mit potenziellen MieterInnen über die Erstellung des Mietvertrags bis hin zur laufenden Betreuung während der Mietdauer. Im Gegenzug dazu profitieren MieterInnen von einem fairen und angemessenen Mietzins.

Alle Informationen zur Initiative „Sicheres Vermieten“, Voraussetzungen zur Teilnahme sowie das Formularansuchen finden Sie unter www.tirol.gv.at/sicheresvermieten.

TOURISMUS INFORMATION MIEMING · OBERMIEMING 185 · 6414 MIEMING
MIEMING@INNSBRUCK.INFO · T +43 512 / 53 56 64 14 · WWW.INNSBRUCK.INFO

GRATIS SOMMERAKTIV-BUS FÜR GÄSTE & EINHEIMISCHE
27. JUNI BIS 4. OKTOBER 2026

HALTESTELLE	↓		↓		↓		↓
WILDERMIEMING Gerhardhof	8:30	10:21	10:30	14:21	15:30	17:21	17:30
WILDERMIEMING Zauscherhof	8:32	10:19	10:32	14:19	15:32	17:19	17:32
WILDERMIEMING Hotel Jäger	8:33	10:18	10:33	14:18	15:33	17:18	17:33
WILDERMIEMING Gemeindeamt	8:34	10:17	10:34	14:17	15:34	17:17	17:34
WILDERMIEMING Wanderparkplatz	8:36	10:15	10:36	14:15	15:36	17:15	17:36
WILDERMIEMING Rochusquelle, Kreuzung	8:38	10:13	10:38	14:13	15:38	17:13	17:38
WILDERMIEMING Hotel Traube, Holzhütte	8:39	10:12	10:39	14:12	15:39	17:12	17:39
MIEMING Parkplatz Lehnbach	8:42	10:09	10:42	14:09	15:42	17:09	17:42
MIEMING Gemeindeamt	8:45	10:06	10:45	14:06	15:45	17:06	17:45
UNTERMIEMING Kirche	8:48	10:03	10:48	14:03	15:48	17:03	17:48
UNTERMIEMING Weidach	8:50	10:01	10:50	14:01	15:50	17:01	17:50
UNTERMIEMING Badesee	8:51	10:00	10:51	14:00	15:51	17:00	17:51
BARWIES Kirche (Seegasse)	8:54	9:57	10:54	13:57	15:54	16:57	17:54
BARWIES Waldschwimmbad	8:57	9:54	10:57	13:54	15:57	16:54	17:57
FRONHAUSEN	8:59	9:52	10:59	13:52	15:59	16:52	17:59
OBSTEIG Gschwent Kapelle	9:02	9:49	11:02	13:49	16:02	16:49	18:02
OBSTEIG Kirche	9:06	9:45	11:06	13:45	16:06	16:45	18:06
OBSTEIG Gemeindeamt	9:07	9:44	11:07	13:44	16:07	16:44	18:07
OBSTEIG Hotel Mooswald	9:08	-	11:08	-	16:08	-	18:08
OBSTEIG Abzweigung Finsterfiecht	-	9:43	-	13:43	-	16:43	-
OBSTEIG Grünbergalm	9:14	9:39	11:14	13:39	16:14	16:39	18:14
OBSTEIG Hotel Mooswald	9:17	-	11:17	-	16:17	-	18:17
OBSTEIG Abzweigung Grünberg	-	9:36	-	13:36	-	16:36	-
OBSTEIG Arkasten	9:20	9:34	11:20	13:34	16:20	16:34	18:20
HOLZLEITEN Hotel Lärchenhof	9:22	9:32	11:22	13:32	16:22	16:32	18:22
HOLZLEITEN Hotel Holzleiten	9:24	9:30	11:24	13:30	16:24	16:30	18:24
		↑		↑		↑	

Die Benützung ist sowohl für unsere Gäste als auch für Einheimische kostenlos! (Gäste bitte die Welcome Card immer mitnehmen und vorzeigen). Sommeraktiv-Busverkehr vom 27. Juni bis 4. Oktober 2026 (wetterbedingte Änderungen vorbehalten). Für weitere Verbindungen siehe bitte auch Fahrpläne unter www.vvt.at

Wir sind bemüht Verzögerungen zu vermeiden, bitten Sie aber gleichzeitig um Ihr Verständnis sollten unvorhersehbare Ereignisse eintreten und der Bus zu spät kommen.

Initiative Sicheres Vermieten.

Vermieten. Ohne Ärger. Ohne Risiko.

Verf** Sch******
jetzt hob i schon wieder die K**** am Dampfen beim Vermieten meiner Wohnung. De D***** kennen ma jetzt endgültig in Schuach aufblösn, Kruzifix noamol.

Damit's Ihnen nicht auch so geht, haben wir die Initiative Sicheres Vermieten ins Leben gerufen. Sie vermieten, wir übernehmen das Risiko und zahlen sogar Schäden in Ihrer Wohnung.

Ihre Möglichkeit, der Leerstandsabgabe zu entgehen.

Das Land Tirol macht's möglich.
www.tirol.gv.at/sicheresvermieten

Hinweis zum Recyclinghof

Illegale Anlieferungen verursachen Mehrkosten

Kürzlich wurde beim Recyclinghof - außerhalb der Öffnungszeiten - Müll angeliefert. Container wurden eigenmächtig geöffnet und Kartonagen sowie Verpackungsmaterial darin nicht ordnungsgemäß entsorgt - verschiedene Abfallarten wurden in den Containern vermischt.

Folgen:

- › erhebliche Probleme bei der weiteren Entsorgung.
- › gesonderte Nachsortierung an der Übernahmestelle von falsch entsorgten/ gemischten Wertstoffen
- › entstehende Mehrkosten müssen von der Gemeinde Obsteig und folglich von unserer Bevölkerung getragen werden

Die Anlieferung von Abfällen außerhalb der Öffnungszeiten, sowie ohne Anwesenheit und Kontrolle des Recyclinghofmitarbeiters ist nicht erlaubt.

Abgabe von Bauschutt und Baurestmassen:

- › nur nach vorheriger Absprache mit den Recyclinghofmitarbeitern
- › unkontrollierte Anlieferungen sind unzulässig und mit illegaler Entsorgung gleichzustellen
- › maximal zulässige Mengen für die Abgabe am Recyclinghof: Bauschutt und Baurestmassen: ½ m³ pro Haushalt

Anlieferung von Altholz beim Recyclinghof:

- › ausschließlich für haushaltsübliche Kleinstmengen von bis zu 5 kg
- › größere Mengen sind bei den Sperrmüllsammelungen beim Bauhof in Finsterfiecht abzugeben – die Termine finden Sie im Müllabfuhrkalender

Sollte es künftig zu weiteren unkontrollierten Anlieferungen kommen, sehen wir uns gezwungen, das Gelände und die Containeranlagen unter Einhaltung aller datenschutz-

rechtlichen Bestimmungen mittels Videoüberwachung zu überwachen - illegale Anlieferungen und widerrechtliche Entsorgungen werden konsequent verfolgt und zur Anzeige gebracht.

Illegale Müllentsorgungen sind kein Kavaliersdelikt! Wir bitten um euer Verständnis und um die Einhaltung der geltenden Regeln – um eine Erhöhung der Kosten zu vermeiden!

DAS WC IST KEIN MISTKÜBEL

Diese Stoffe gehören nicht ins WC:	Mögliche Schäden:	Wohin damit?
Hygieneartikel: • Binden/Tampons/Windeln • Wattebäusche • Slipenlagen • Präservative • Pflaster	• Verstopfen die Kanäle • Führen zu unangenehmen Gerüchen • Verstopfen Pumpen und beschädigen Maschinen in der Kläranlage • Verursachen Mehrkosten	Restmülltonne
Kosmetikartikel: • Kosmetik-, Feuchttücher	• Verstopfen Pumpen und beschädigen Maschinen in der Kläranlage • Verursachen Mehrkosten	Restmülltonne
Textilien: • Strumpfhosen • Unterwäsche • Schuhe etc.	• Verstopfen Pumpen und beschädigen Maschinen in der Kläranlage	Restmülltonne oder Altkleidersammlung
Giftstoffe: • Medikamente • Pflanzenschutzmittel • Pestizide • Desinfektionsmittel • Abflussreiniger	• Verschlechtern die Reinigungsleistung der Kläranlage • Schadstoffe gelangen ungeklärt in die Gewässer • Belasten die Umwelt	Recyclinghöfe oder zurück in den Fachhandel
Stör- und Zehrstoffe: • Farben/Lacke • Zement/Mörtel/Bauschutt • Mineralöle • Säuren und Laugen • Chemikalien • Akkus/Batterien • Lösungsmittel • Wasch- & Reinigungsmittel	• Bilden hartnäckige Ablagerungen • Stören die Abwasserreinigung • Werden nur schwer abgebaut • Belasten die Umwelt TIPP: Bei Waschmittel darauf achten, dass diese biologisch abbaubar sind!	Recyclinghöfe oder zurück in den Fachhandel
Speisereste: • Essensreste • Speiseöle, Frittierfett • Verdorbene Lebensmittel	• Geben Ratten zusätzlich Nahrung • Verkleben und verstopfen die Kanäle	Essensreste: Biomülltonne, Kompost Speiseöle/Fette: ÖL
Scharfe Gegenstände: • Rasierklingen • Spritzen	• Gefährden die Mitarbeiter von Kläranlagen und Kanalbetrieb	Recyclinghöfe
Sonstiges: • Katzenstreu • Zigarettenkippen • Flaschenverschlüsse • Kleintiermist • Tierkadaver	• Verstopfen Kanäle • Führen zu unangenehmen Gerüchen • Aufwändige Entfernung in der Kläranlage • Verursachen Mehrkosten	Restmülltonne Tierkadaver: Tierkörperverwertung

© Interessengemeinschaft Tiroler Kläranlagen

Lärmbelästigung

Liebe Obsteiger*innen,

im Sinne eines guten und respektvollen Miteinanders in unserer Gemeinde möchten wir das Thema Rücksichtnahme im Zusammenhang mit Lärm und Arbeiten im Wohngebiet ansprechen.

Mir ist selbstverständlich bewusst, dass Arbeiten wie Holz schneiden, regelmäßiges Rasen mähen, Hecke schneiden, das Wechseln von Fahrzeugreifen etc. notwendig sind. Selbstverständlich muss die Durchführung solcher Arbeiten nach wie vor möglich sein.

Als Bürgermeister bin ich kein Befürworter einer Überreglementierung und verweise daher auf die allgemeinen Empfehlungen:

- › Nachtruhe: Täglich von 22:00 bis 06:00 Uhr
- › Mittagsruhe: Werktags (Montag bis Samstag) von 12:00 bis mindestens 13:00 Uhr
- › Sonn- und Feiertagsruhe: Ganztägig

Vielmehr halte ich mich gerne an ein einfaches und bewährtes Motto:

„Was ich selbst nicht möchte, will ich auch keinem Nachbarn zumuten.“

Was bedeutet das konkret?

Wenn Arbeiten anfallen, bei denen es einmal zu einer stärkeren oder längeren Lärmbelästigung kommen kann, dann empfehle ich: Redet miteinander. Ein kurzes Gespräch mit den Nachbarn schafft meist Verständnis und trägt wesentlich zu einem guten Zusammenleben bei.

Ich bin überzeugt, dass niemand seine Nachbarschaft unnötigerweise mit Lärm belästigen möchte.

Ebenso möchte auch niemand in seiner Sonn-, Feiertags- oder Abendruhe unnötig gestört werden. Daher meine Bitte an alle: Denken wir an die allgemeinen Ruhezeiten und nehmen wir gegenseitig Rücksicht – besonders in den

Abendstunden sowie an Sonn- und Feiertagen.

Vielen Dank für euer Verständnis und euren Beitrag zu einer guten Nachbarschaft in unserer Gemeinde.

Euer Bürgermeister
Erich Mirth

Lärm von Nachbarn

Bei Lärmproblemen mit Nachbarn sollte zuerst immer versucht werden, eine gemeinsame Lösung zu finden. Das Beschreiten des Rechtsweges sollte erst in Betracht gezogen werden, wenn über das Gespräch – bei Bedarf auch mit einem Vermittler – keine Lösung gefunden wird. Lärmprobleme in der Nachbarschaft fallen unter das Zivilrecht.

© Homepage Land Tirol



Aus der Pfarre Obsteig



„Schön, dass es dich gibt“, mit diesem Satz bedankte sich Pfarrer Sylvain Mukulu Mbangi für das Wirken des Zisterziensers Pater Andreas Rolli, der am Sonntag, dem 28. Juni, seinen achtzigsten Geburtstag im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes begangen hat.

„Du warst, wo immer du gewirkt hast, nie nur Gast, sondern immer Seelsorger nahe bei und mit den Menschen“, so der Pfarrer. Obsteig war seit Menschengedenken dem Stift Stams zugehörig und ist seit 2024 dem Seelsorgeraum Mieming Plateau zugeordnet.

Pater Andreas, der als „mit-helfender Priester“ unverändert wie eh und je arbeitet, hat sich für die Freiheit bedankt, die ihm das priesterliche Wirken so ermöglicht, wie er es nahezu fünf Jahrzehnte angelegt hat.

„Unser Pater Andreas wird 80!“, so war es im Titel der Einladung auf der Homepage der Gemeinde Obsteig, deren Ehrenbürger der Jubilar seit 2017 ist, zu lesen.

Es war ein buntes, fröhliches und kurzweiliges Fest mit dem sonntäglichen Gottesdienst, einem Festakt und einer anschließenden Agape, bei dem



das gute Zusammenwirken zwischen Pfarre, Gemeinde, Schule und Vereinen sichtbar war: der Chor Stimmquadrat, ein Kinderchor, die Musikkapelle, der Trachtenverein, die Volksschule, die Schützen.

Bürgermeister Erich Mirth hat Pater Andreas als „Muntermacher und Hoffnungsgeber“ bezeichnet und hat den Lebensweg nachgezeichnet: Aufgewachsen im deutschen Baden, Eintritt in den österreichischen Zisterzienserorden, theologische Studien in Österreich und der Schweiz, Priesterweihe 1977, seit 1979 Seelsorger in den „Arlberggemeinden“ im Stanzertal. Nach 27-jähriger Seelsorgearbeit in den Pfarren Flirsch - Schnann - Pettneu übernahm Pater Andreas im September 2006 die damals stiftseigene Pfarre Obsteig und ab 2007 für sieben Jahre die Pfarre Wildermieming.



Viele waren am Sonntag als Gratulanten dabei. Der Bruder des „Geburtstagskindes“, aus Obsteig weit mehr als die gewohnte Sonntagsgemeinde, Abt Cyril von Stams, die

Bürgermeister von Obsteig, Wildermieming und Flirsch und Altlandeshauptmann Herwig van Staa.

Mit Pater Andreas Rolli wur-

de ein Seelsorger bedankt, dem die Kinder und die älteren Menschen besondere Anliegen sind. Die große Zahl der Ministrantinnen und Ministranten sind geradezu legendär, ebenso wie die regelmäßigen Besuche in der Volksschule und im Senioren- und Sozialzentrum Mieming. Und noch etwas: Mit Würde trägt er das Ordenskleid der Zisterzienser.

So macht er den Glauben in äußeren Zeichen und in der sozialen Hinwendung zu den Menschen sichtbar. Kinder haben es in Versform treffend formuliert: „Lustig und nett und immer adrett“.

Pater Andreas hält es, wie er mir sagte, mit der Literaturnobelpreisträgerin Selma Lagerlöf: „Was fang ich jetzt noch an?“ oder etwas ausführlicher formuliert: „Man sollte nicht ängstlich fragen. Was wird und was kann noch kommen? Sondern sagen: Ich bin gespannt, was Gott noch mit mir vorhat.“

Unser aller abschließender Wunsch ist: Bleib gesund und uns noch lange erhalten.

Das gemeinsame Geschenk - gesunde Tage in deinem geliebten Gasteinertal - mögen ein Beitrag dazu sein.

Neues aus der Volksschule Obsteig!

Die 4. Klasse erkundet die Berufswelt

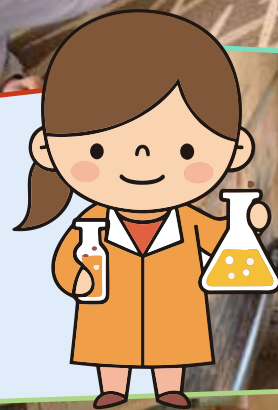
Im zweiten Semester stand für die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse das Thema Berufe im Mittelpunkt. Bei mehreren Betriebsbesichtigungen erhielten die Kinder spannende Einblicke in verschiedene Unternehmen unserer Gemeinde und konnten die unterschiedlichsten Tätigkeiten aus nächster Nähe kennenlernen.

Ergänzend dazu wurden auch in der Schule verschiedene Berufe vorgestellt. Die Kinder erfuhren viel Wissenswertes über den Berufsalltag und nutzten die Gelegenheit, zahlreiche Fragen zu stellen. So konnten sie wertvolle Eindrücke sammeln und ihr Wissen über die vielfältige Arbeitswelt erweitern.

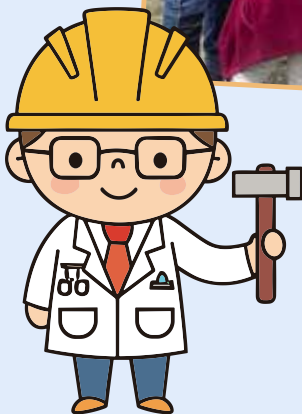
Ein herzliches Dankeschön gilt allen Betrieben und Personen, die sich Zeit genommen haben, den Kindern diese interessanten Einblicke zu ermöglichen: Tischlerei Jungspäne, Familie Bernhard Knoflach, Hotel Stern, Firma Perle Raumwerk, Installationen Pfausler, Mobile Frisörin Stefanie Mair, MITS Tirol/Sidi Düldül.

Durch EUER Engagement wurde dieses Projekt zu einer bereichernden Erfahrung für die Schülerinnen und Schüler.

Klassenlehrerin Petra Pircher und Simone Krug-Ragg!



© Alle Bilder: Volksschule Obsteig



Neues aus den Kindergärten

Kindergarten Holzleiten



© Kindergarten Holzleiten

Kinder und Uhren dürfen nicht ständig aufgezo- gen werden, man muss sie auch gehen lassen.

Leider werden sich unsere Wege nun trennen, wir müssen Abschied nehmen. Wir müssen bleiben und ihr werdet auf eine ganz neue Reise gehen. Diese Reise wird euch eine andere Welt zeigen, ihr werdet viel Neues lernen und sicher werdet ihr viele neue Freunde bekommen.

In diesem Sinne lassen wir unsere „Großen“ nun weiterziehen und wünschen ihnen einen tollen Sommer und einen super Start in der Schule.



Kindergarten Schneggenhausen

Abschlussausflug

Die Kinder des Kindergartens Schneggenhausens unternahmen zum Abschluss des Kindergartenjahres einen spannenden Ausflug zur Mini Dampf Lok in Barwies, der für viel Freude und Begeisterung sorgte. Gemeinsam verbrachten wir einen fröhlichen Tag mit Spielen, Staunen und gemeinsamen Erlebnissen.

Mit vielen schönen Eindrücken und einem Lächeln im Gesicht kehrten alle wieder in den Kindergarten zurück. Wir bedanken uns für unvergessliche Erinnerungen und einen tollen Vormittag beim gut organisierten Team der Mini Dampf Lok.



© Alle Bilder: Kindergarten Schneggenhausen



zum ausmalen



Bergrettung Mieming

Bezirksübung der Bergrettung Mieming

Am 25.04.2026 fand die Bezirksübung der Bergrettung Mieming am „Besinnungsweg“ im Bereich Sassberg statt. Insgesamt nahmen über 40 Bergretter teil.

Diese großangelegte Übung wird alle 4 Jahre mit den Nachbarortsstellen Nassereith und Rietz abgehalten. Um den aktuellen Wissensstand der

Bergrettung in die Ortsstellen bestmöglich weiterzugeben, werden die Ausbilder der Bergrettung Tirol für die Bezirksübungen engagiert.

Die Übung wurde insgesamt in vier Stationen aufgeteilt. Bei den technischen Stationen lag der Fokus auf eine effiziente und schnellstmögliche Bergung der Unfallpersonen aus schwierigem Gelände. Dabei kamen verschiedene Bergrettungstechniken und Bergesysteme zur Anwendung. Ein weiterer Schwerpunkt war die medizinische Versorgung von Patienten. Die Erstversorgung

eines verunfallten Mountainbikers sowie eine Reanimation mit Kleinkind stellten die Übungsannahme dar. Vor allem ein Notfall mit Kleinkind stellt Angehörige und Rettungskräfte immer vor eine Stresssituation. Umso wichtiger war es, ein solches Szenario durchzuspielen. Die gewonnenen Erfahrungen waren für alle Beteiligten sehr wertvoll.

Die Bergrettung Mieming möchte sich für das große Interesse der Teilnehmer an der Übung bedanken und wünscht einen unfallfreien Bergsommer.



Obsteiger Senioren:innen im Bregenzerwald



„Frühling ist es und wir sind wieder unterwegs“, so hat es die Einladung zu einer ganz besonderen Fahrt angekündigt. Und tatsächlich war der Termin nach den Eisheiligen, die heuer ihrem Namen alle Ehre gemacht haben, mit dem 21. Mai goldrichtig gewählt. Auf vielfachen Wunsch hat eine längere Tagesfahrt nach Riefensberg im Bregenzerwald geführt. Die Strecke verbindet Tirol über den Fernpass und das Tannheimer Tal mit dem bayerischen Oberallgäu über den Oberjoch Pass, Hindelang, durch Sonthofen und Immenstadt. Von Oberstaufen kommt man aus Norden nach Vorarlberg und erreicht das Ziel Riefensberg im nördlichen Bregenzerwald.

Hier wurde mit großem Interesse der 34 mitgereisten Seniorinnen und Senioren die Juppenwerkstatt besucht. Als Juppe versteht man im Bre-

genzerwald das, was üblicherweise als Tracht bezeichnet wird. Die Juppenstofferzeugung ist ein Jahrhunderte altes Handwerk, das nur noch in der Juppenwerkstatt Riefensberg gepflegt wird. Uns war es möglich, ein Bild von der harten Arbeit vom Entstehungsprozess des steifen, glänzenden und in hunderte Falten gelegten Stoffes nachzuverfolgen. Zugleich wurde uns gezeigt, wie die hohe Qualität der Bregenzerwälder Frauentracht von Kunsthandwerkerinnen des Bregenzerwaldes entsteht.

Beim anschließenden Mittagessen in Riefensberg hat es die lokale Spezialität der Vorarlberger Käsespätzle gegeben, aber auch anderes je nach Wunsch.

Die Weiterfahrt führte durch den Bregenzerwald nach Schoppernau, über den Hoch-

tannberg nach Warth und Lech. Bei einem Stopp im Café Olympia haben einige wohl den ersten Eiskaffee der Saison auf der sonnigen Terrasse genossen.

Weiter ging es über den Flexen- und Arlbergpass durch das Stanzertal und Inntal bis nach Mötz und von dort wieder hinauf in das Obsteiger Zuhause.

Eine lange Fahrt mit vielen Eindrücken hat die „Chefin“ Martha Witsch resümiert: „Unsere Buslenkerin Maria-Luise hat uns sicher durch die zahllosen Kurven chauffiert, wir sind vorbei an frisch gemähten Feldern, blühenden Wiesen und auch an von Schnee bedeckten, jedoch verlassen Schipisten, die unterhalb der vergletscherten weiß strahlenden Berge den Frühling angekündigt haben“, ganz so wie es in der Einladung versprochen wurde.

Familienverband Obsteig

Gemeinsam Gutes tun – ein erfolgreicher Markttag in Obsteig

Der Familienverband Obsteig veranstaltete gemeinsam mit der Bücherei Obsteig und dem Obst- und Gartenbauverein Obsteig erstmals einen großen gemeinsamen Markttag. Mit Flohmarkt, Bücherflohmarkt, Pflanzentauschmarkt sowie Kaffee und Kuchen war für Groß und Klein etwas dabei. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit zum Stöbern, Tauschen und gemütlichen Beisammensein.

Besonders erfreulich war, dass die gesamten Erlöse der drei Vereine gespendet wurden. Mit dem Spendenerlös konnte ein Lebensretter-Rucksack angeschafft werden, der im Ernstfall wertvolle Hilfe leisten kann. Es freut uns sehr, dass wir mit unserer Veranstaltung nicht nur einen schönen Tag für die Dorfgemeinschaft schaffen, sondern auch einen Beitrag für die Sicherheit in unserer Gemeinde leisten konnten.

Yoga startet im Herbst wieder

Unser Erwachsenenyoga erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit und wird sehr gut angenommen. Nach der Sommerpause geht es im Herbst wieder weiter. Wir freuen uns schon jetzt darauf, gemeinsam wieder Zeit für Bewegung, Entspannung und Wohlbefinden zu schaffen.

Willkommen, kleine Erdenbürger!

Ein besonderes Anliegen des Familienverbands ist es, neue Gemeindemitglieder herzlich willkommen zu heißen. Deshalb erhalten alle neugeborenen Babys in Obsteig von uns ein kleines Willkommensgeschenk. Damit wir keine Familie übersehen, freuen wir uns, wenn sich werdende Eltern oder auch Personen, die von einer bevor-

stehenden Geburt wissen, bei uns melden. So können wir jeder jungen Familie eine kleine Freude bereiten.

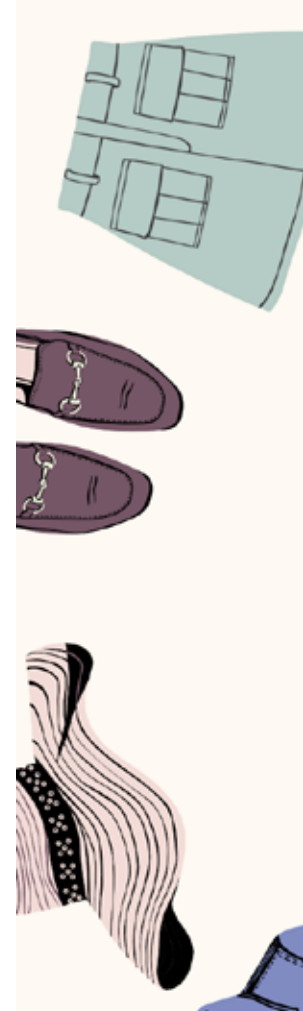
Bei Fragen, Anregungen oder wenn ihr euch im Familienverband engagieren möchtet, freuen wir uns jederzeit über eine Nachricht an familienverband.obsteig@gmail.com

familien^v
Der Katholische
Familienverband Tirol

Werde Teil unseres Teams!

Wir suchen Menschen, die sich aktiv in
unserem Organisationsteam engagieren
oder unsere Vereinsarbeit als
Fördermitglied unterstützen möchten.

Melde dich unter
FAMILIENVERBAND.OBSTEIG@GMAIL.COM
0650/5121151



KLEIDER TAUSCH BÖRSE

16. Oktober 2026
19.00 - 22.00 Uhr
Gemeindesaal Obsteig

Hast du Kleidung, die du nicht mehr trägst? Bring sie mit und entdecke dabei neue Lieblingsstücke. Du hast gerade nichts zum Tauschen? Kein Problem! Du bist trotzdem herzlich eingeladen, vorbeizukommen, in Ruhe zu stöbern und gerne etwas mitzunehmen. Bitte bring nur saubere und gut erhaltene Kleidung mit, max. 10 Stücke pro Person. Nur Erwachsenenkleidung. Für Snacks und Getränke ist natürlich gesorgt. Alles, was am Ende übrig bleibt, wird gespendet.

**Gemeinsam für mehr Nachhaltigkeit,
tauschen statt wegwerfen!**

familien^v
Der Katholische
Familienverband Tirol



DAS KULTURGRÖSTL OBERHOFEN PRÄSENTIERT

MAXL & DIE FRUCHTZWERGREISE

SPAZIERTHEATER DURCHS DORF



**20. SEPTEMBER 2026
15-16 UHR
FREILUFTKLASSE OBSTEIG**

DER KLEINE MAXL HAT EINEN GARTENZWERG ALS BESTEN FREUND. DA DIESER ABER NICHT IN DIE SCHULE MITGEHEN DARF, BEGEBEN SICH DIE BEIDEN AUF DIE SUCHE NACH EINEM NEUEN ECHTEN BESTEN FREUND FÜR MAXL. EINE TOLLPATSCHE FEE HILFT IHENEN MEHR SCHLECHT ALS RECHT AUF IHRER ABENTUERLICHEN REISE.

IM ANSCHLUSS GIBT'S
KAFFEE & KUCHEN

FREIWILLIGE SPENDE
SITZUNTERLAGE EMPFOHLEN

**FÜR
GROSS
&
KLEIN**

Musikkapelle Obsteig



Mit dem Frühjahrskonzert am 11. April startete die Musikkapelle Obsteig in das Musikjahr 2026. Unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Christoph Wohlmuth präsentierten die Musikantinnen und Musikanten ein abwechslungsreiches Konzertprogramm und setzten damit den ersten musikalischen Höhepunkt des Jahres.

Bereits kurz darauf durfte die Musikkapelle gleich zwei besondere Geburtstage musikalisch umrahmen: Am 17. April gratulierten wir Emma Kostenzer zum 90. Geburtstag mit einem Ständchen, gefolgt von einem weiteren Ständchen für Hans Loos anlässlich seines ebenfalls 90. Geburtstags am 24. April.

Einen Tag später umrahmten wir musikalisch die Florianifeier der Freiwilligen Feuerwehr

Obsteig. Am 3. Mai stand die Erstkommunion auf dem Programm.

Ein besonderes Anliegen war uns auch der Tag der offenen Tür am 22. Mai im Probelokal der Musikkapelle. Zahlreiche Kinder, Jugendliche und Erwachsene nutzten die Gelegenheit, unter Anleitung unserer Musikantinnen und Musikanten verschiedene Instrumente auszuprobieren.

Der Juni war geprägt von zahlreichen kirchlichen Ausrückungen. Am 4. Juni begleiteten wir die Fronleichnamsprozession und gaben anschließend ein Konzert beim Gasthof Stern.

Bei der Firmung am 13. Juni sorgten wir für den musikalischen Einzug sowie mit einigen Märschen bei der anschließenden Agape für den

passenden Rahmen. Bereits am nächsten Tag standen die Herz-Jesu-Prozession und das anschließende Fest der Schützenkompanie beim Partner auf dem Programm.

Am 20. Juni nahmen wir am Bezirksmusikfest in Winklarn teil. Nachdem uns die Musikkapelle Winklarn im vergangenen Jahr anlässlich unseres 200-jährigen Jubiläums besucht hatte, freuten wir uns sehr, das Konzert in Niederösterreich spielen zu können.

Ein weiterer Höhepunkt folgte am 28. Juni: Zum 80. Geburtstag von Pater Andreas gestalteten wir gemeinsam mit zwei Obsteiger Chören die Festmesse und spielten im Anschluss noch einige Märsche.

Auch Anfang Juli standen mehrere Festlichkeiten auf

dem Programm. Am 4. Juli unterstützten wir den Trachtenverein Obsteig bei seinem 50-jährigen Jubiläum und begleiteten musikalisch den Einzug der zahlreichen Trachtengruppen zum Festzelt.

Tags darauf umrahmten wir die Messe sowie den Einzug der Schützenkompanien anlässlich des 70-jährigen Jubiläums und Bataillonsschützenfestes der Schützenkompanie Obsteig.

Beim Bezirksmusikfest in Telfs waren wir gleich an zwei Tagen vertreten. Am 11. Juli nahmen unsere Jungmusikantinnen und Jungmusikanten am Tag

der Jugend teil. Tags darauf traten wir gemeinsam mit der Musikkapelle Pfaffenhofen zur Marschbewertung in der Stufe C an. Durch die gelungene Zusammenarbeit beider Kapellen konnten wir mit über 90 Punkten ein ausgezeichnetes Ergebnis erzielen.

Ein stimmungsvoller Sommerabend erwartete uns am 16. Juli beim Grillkonzert hinter Schneggenhausen. Dank des herrlichen Wetters, der hervorragenden Verpflegung und der zahlreichen Besucherinnen und Besucher wurde die Veranstaltung zu einem vollen Erfolg.

Den Abschluss dieser ereignisreichen Wochen bildete am 17. Juli die Teilnahme am Mai-brunnenfest in Nassereith, das nach dem Konzert noch bis in die späten Abendstunden für gesellige Stunden sorgte.

Zum Schluss möchten wir uns herzlich bei den Mitgliedern der Musikkapelle Mieming bedanken, die uns immer wieder personell unterstützen. Ein weiterer Dank gilt noch unserem Kapellmeister Christoph Wohlmuth, der nun nach 12 Jahren den Taktstock gegen die Trompete eintauscht.



Neues von der Freiwilligen Feuerwehr Obsteig

**Gemeinsam helfen:
Pfandbonspenden beim
SPAR-Supermarkt Obsteig
unterstützen 2026 die
Freiwillige Feuerwehr
in Obsteig**

Auch im Jahr 2026 können Kund:innen bei SPAR-Supermarkt Obsteig ihre Pfandgut-schrift direkt am Leergutauto-maten für einen guten Zweck spenden. Die Pfandbonspende kommt heuer der für den Markt in Obsteig zuständigen Frei-willigen Feuerwehr und damit jenen Einsatzkräften zugute, die für Sicherheit und Hilfe im Notfall sorgen. Seit der Einfö-hrung des Einwegpfands bietet SPAR diese Spendemögli-lichkeit an und unterstützt da-mit bewusst unterschiedliche gesellschaftliche Bereiche. 2026 stehen die Feuerwehren im Mittelpunkt. Sie leisten mit ihrem ehrenamtlichen Engage-ment einen zentralen Beitrag für den Schutz der Bevölkerung – besonders in einem Bundes-land wie Tirol, wo schnelle und professionelle Hilfe oft ent-scheidend ist.

So funktioniert die Pfandbonspende

“Die Spende erfolgt einfach direkt am Pfandautomaten. Jede gespendete Pfandgut-schrift geht an unsere Feuer-wehr in Obsteig, die für unse-ren SPAR-Supermarkt Obsteig im Notfall verantwortlich ist”, erläutert SPAR-Marktleiterin



Foto (© SPAR):
von links: Feuerwehrkommandant Christian Weiss, SPAR-Mitarbeiterinnen Romina Mirth und Katrin Mair, SPAR-Marktleiterin Julia Knapp und Feuerwehrkommandant-Stv. Stefan Fitsch freuen sich gemeinsam über die Pfandbonspende von SPAR.

Julia Knapp. Kund:innen un-terstützen damit unmit-telbar ihre regionale Feu-erwehr und stärken die Sicherheit in ihrer Gemeinde.

Die Pfandbonspende ist ein einfaches Zeichen der Solida-rität und stärkt zugleich jene Organisationen, die Tag und Nacht für die Sicherheit in Tirol im Einsatz sind.

Schaut's
vorbei!



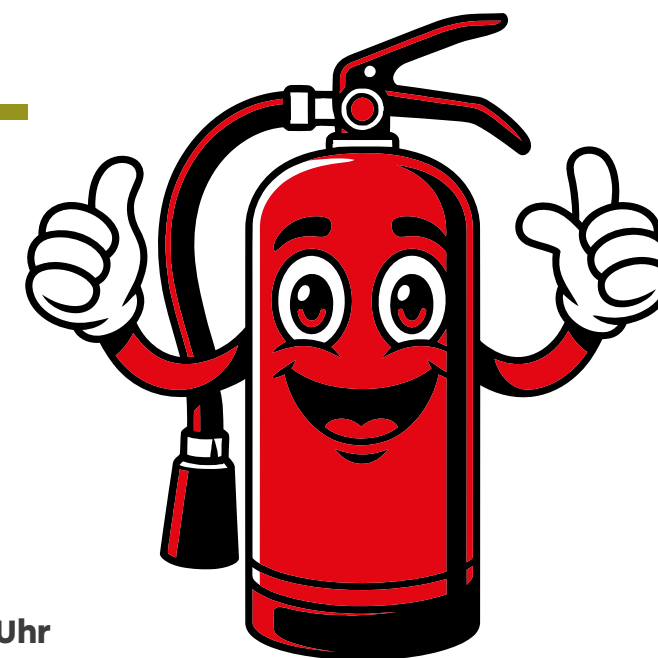
Feuerlöscher-Prüfaktion

beim Oktoberfest
der FF Obsteig

**Samstag, den 19. September 2026
von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr**

&

**FEUERLÖSCHERVORFÜHRUNG um 16:30 Uhr
Richtige Handhabung & Brandbekämpfung**



Die Freiwillige Feuerwehr Obsteig, führt mit der Firma Chubb Österreich GmbH eine Prüfaktion für Handfeuerlöscher durch.

Es werden Ihre Feuerlöscher zum Aktionspreis (pro Stk.) um € 12,00 überprüft.

Dieser Preis beinhaltet (ohne eventuell notwendige Reparaturen oder Ersatzteile):

- > Überprüfung
- > Amtliche Ö-Norm Prüfplakette
- > Klein- und Dichtungsmaterial
- > und die gesetzliche Mehrwertsteuer
- > Fahrtkostenmaterial

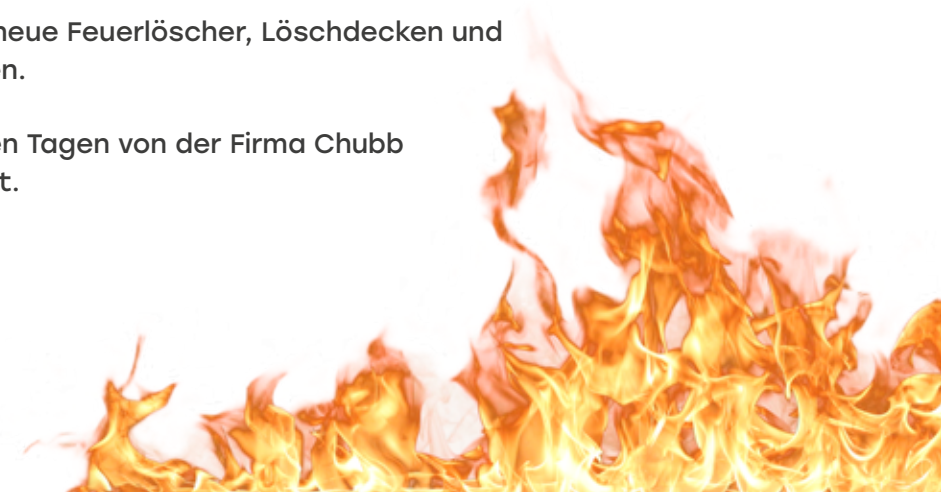
Der Servicetechniker der Firma Chubb Andre (Tel. 0664/60330436) ist angewiesen, Sie über die Handhabung Ihres Feuerlöschers zu unterweisen.

Die Prüfaktion wird in der Feuerwehrhalle Obsteig durchgeführt!

Feuerlöscher müssen spätestens alle 2 Jahre durch Sachkundige gemäß ÖNORM F 1053 auf ihre Funktionsfähigkeit überprüft werden!

Sie können im Zuge dieser Aktion auch neue Feuerlöscher, Löschdecken und Rauchmelder zu Sonderpreisen erwerben.

Die Gewerbebetriebe werden zu anderen Tagen von der Firma Chubb direkt angefahren und vor Ort überprüft.



In diesem Brief leuchten Farben auf. Wie viele findest du?

Liebe Elli!

Lass mich bitte wissen, wann die Gründungsfeier in Schwarzburg stattfindet. Zwar weiß ich noch nicht genau, ob ich daran teilnehmen kann, aber in der Regel bin ich abkömmlich. Die Kinder sind heute mit Brot und Zucker im Zoo. Sie wollen viel füttern und dann Zebra und Giraffe zeichnen. Georg rauft viel, auch Otto hat ein lockeres Handgelenk. Karo saß neulich ganz erschreckt dabei, als sie aneinandergerieten und bellte halblaut. Vor Angelina hat er viel Respekt. Heute is es sehr windig. Oben im Hause zerbrach eine Scheibe. Hans fährt morgen nach England. London reizt ihn sehr. Unten tummelt sich eben Hilde mit einer Schar lachender Mädels. Zu deiner Frage: Ich glaube, dass Oskar mindestens sechzig derartige Gefäße besitzt. Er hat eine Vorliebe für Zinn, aber ob er noch sammelt, weiß ich nicht.

Tausend Grüße, auch für Lisa.

Franziska

Suche in jeder Zeile nach den Ziffern 6, 7, 3.

Addiere diese Zahlen und schreibe die Summe in die rechte Spalte.

6 5 7 8 3 6 0 4 2 1 7 9 0 3 5 4 6 8 9 1 8 2 4 7	45
0 4 2 3 8 7 2 9 5 4 1 3 2 6 7 0 2 9 3 7 9 6 1 3	
6 2 4 8 5 9 3 2 6 9 7 2 1 6 3 5 0 4 7 1 0 9 6 4	
1 5 9 6 4 2 4 7 3 2 2 5 4 7 1 6 9 8 4 3 9 1 7 0	
2 5 9 6 2 1 3 7 8 4 8 7 9 4 1 0 2 1 9 6 3 7 2 3	
SI17St359R4A56N701S604SI93ST562R9A7N3S60	
S62I13ST45RA318NS752023SIST987R2148A3N6S	
538SIS467TR1238N97S20S1IS67TR26593AN4S79	
Kontrollsumme	362

Selba Rätselspaß



Trachtenverein Obsteig



© Leo Kittinger - olefilm



Ein Dorf in Feierlaune, die Obsteiger „Story mit Synergieeffekten“. Teil 1 „Die Trachtler“

„Viele engagierte Mitglieder haben in den vergangenen fünf Jahrzehnten dazu beigetragen, Traditionen zu bewahren und an die nächsten Generationen weiterzugeben. Auf dieses Miteinander und viele schöne Erinnerungen blicken wir mit großer Freude zurück. Gleichzeitig freuen wir uns darauf, die Zukunft weiterhin aktiv und freudig mitzugestalten“. Mit diesen Worten hat der Obmann des Trachtenverein Obsteig, Simon Witsch, die Festveranstaltung zum fünfzigjährigen Bestehen eröffnet. Und es waren viele Freunde des Volkstanzes in das Festzelt nahe dem Hotel Tyrol gekommen: Leute aus dem Dorf, aus dem Oberland, die erste Generation des Vereins, Bürgermeister Erich Mirth, Vertreter des Tiroler Landestrachtenverbandes und Landtagspräsident Jakob Wolf als Repräsentant des Landes Tirol.

Angefangen hat es 1975 mit den „Tiroler Abenden“, bei denen die Musikkapelle und die Mötzer Schuhplattler mitgewirkt haben. „Das können wir selber auch. Und schon hat sich eine Gruppe junger Frauen und Männer gefunden“, erzählte Christian Schweigl, ein Mann der ersten Stunde. Und seither hat sich der Trachtenverband zu einer Institution entwickelt, die weit über das Dorf hinauswirkt. Das Niveau des Tanzes wurde ständig verfeinert, neue Ideen kreiert, wie zum Beispiel „Plattler on the Road“. Eine Besonderheit ist auch, dass so viele Kinder angesprochen werden konnten und auch in Zeiten wie die unseren, wo das Virtuelle die Kinder und die Jugend zu dominieren scheint, Freude am qualitätsvollen Volkstanz und der daraus entstehenden Gemeinschaft haben.

Grußworte sprachen der Bürgermeister, der Landtagspräsident und auch der Hauptmann der Schützenkompanie Obsteig, Patrick Partner. Die

„Schützen“ feiern ja tags darauf ihr 70jähriges Bestehen: Ein Dorf in Feierlaune, könnte man die „Story mit Synergieeffekten“ nennen.

Kinder aus Strengen als Gastgruppe haben aufgetanzt und mit dem „Höllawind aus dem Zillertal“ hat das Fest mit dem „Trachtlerball“ seinen Ausklang gefunden.

Zu einem Jubiläum gehören auch Ehrungen. Sechzehn Personen wurden für fünf-, zehn-, fünfzehn-, zwanzig- und fünf- unddreißigjährige treue Mitgliedschaft geehrt.

Insbesondere wurde Markus Sailer, auch Obmann der „Trachtler“ des Oberlands und Außerferns, mit der Ehrennadel in Silber des Tiroler Landestrachtenverbandes, überreicht vom Präsidenten des Tiroler Landtages Jakob Wolf, gewürdigt. „Das Land Tirol gratuliert dem Trachtenverein Obsteig zum einzigartigen Wirken“, so der Präsident. Dem schließen wir uns an!

Schützenkompanie Obsteig



© Leo Kittinger - olefilm

Obsteiger „Story mit Synergieeffekten“. Ein Dorf in Feierstimmung: Teil 2 „Die Schützen“

Am Samstag hat der Trachtenverein Obsteig sein 50jähriges Bestehen in eindrucksvoller Weise gefeiert. Am Sonntag waren es die Schützen, die 70 Jahre seit der Wiedergründung im Jahre 1956 eine große Veranstaltung auf die eindrucksvolle „Naturbühne“ beginnend am östlichen Ortseingang gesetzt haben. Es war ein ganz besonderes Ereignis, zumal es im großen Rahmen des Bataillons- und Bezirksschützenfestes des Bezirkes Imst und Bataillons Starkenberg organisiert wurde.

Es waren 296 Personen aus 15 Kompanien und Abordnungen als Gäste angemeldet und auch gekommen. Zusammen mit einem befreundeten und

interessierten Teil der Bevölkerung, mit einer „Heerschar“ an Helferinnen und Helfern wurde der Tag mit einem Festgottesdienst, einem Festakt, einem Marsch auf der Bundesstraße von der Gschwenter Einfahrt vorbei an der Kirche zum Festzelt nahe dem Hotel Tyrol mit einem schwungvollen, Hunger und Durst löschenden Mittagsschoppen zu einem fulminanten Fest.

Pater Andreas Rolli ist hat sich am Beginn der Messe bei den jubelnden Schützen für die gute Zusammenarbeit und bei der Musikkapelle, die die feierliche musikalische Gestaltung beigetragen hat, bedankt.

Hauptmann Patrick Partner hat zu Beginn des Festaktes den Vizepräsidenten des Bundesrates Daniel Schmid, Bundesrat Christoph Stillebacher

aus Imst, Bezirkshauptfrau Eva Loidhold, Bürgermeister Erich Mirth mit Kollegen aus umliegenden Gemeinden sowie zahlreiche hohe Verantwortungsträger des Schützenwesens im Bezirk Imst begrüßt.

Bürgermeister Erich Mirth betonte in seinem Grußwort die Bedeutung von Festen in einer schnelllebigen Zeit und sagte, dass „ein Dorf nicht von den Gebäuden und Häusern, sondern von den Menschen lebt, insbesondere von den ehrenamtlichen und mitwirkenden in den Vereinen.“

Der Vizepräsident des Bundesrates Daniel Schmid, selbst in Obsteig wohnend, zeigte sich erfreut vor „dieser einmaligen Kulisse von Menschen, mitten in der Natur und umrahmt von Bergen“ reden zu können. Er wies darauf hin, dass

Schützen vor der Neugründung im Jahre 1956 schon 1799 als Begleiter von Prozession erwähnt werden, auch 1809 haben sie im Einsatz in der „Freiheitsbewegung“ mitgewirkt. Die Wurzeln des Schützenwesens liegen in der Landesverteidigung, der Auftrag für Gegenwart sei jedoch die geistige Landesverteidigung, insbesondere das Eintreten für Demokratie in Freiheit aller Menschen in unserem Land, so der Bundesrat. Schmid dankt abschließend unter anderem den jubelnden Vereinen der „Trachtler“ und „Schützen“, sowie der Ehrenkompanie aus Ötz.

Der Bundesbildungsbeauftragte der Tiroler Schützenkompanien Major Andreas Raass, ging in seinem Grußwort auf die Grundwerte wie Treue zu Heimat und Brauchtum ein und sagte, dass „Feste Orientierung als Pilgerweg zu unseren Grundwerten, auch zum Glauben“ bieten. Hinter jeder Tracht und hinter jeder Fahne stehen Menschen. Er zitiert Papst Johannes Paul II., der 1988 am Bergisel sagte: „Heimat, nach der sich jeder von uns sehnt, wächst dort, wo Menschen einander gut sind und füreinander eintreten, wo sie einander ertragen auch in ihren Schwächen.“ Wenn wir danach handeln, werden wir auch die internen Themen meistern, so der Bildungsbeauftragte. Obsteig sei am heutigen Tag der „Herzschlag des Schützenwesens“, weshalb auch die Ehrungen von mehr als einem Dutzend verdienten Persönlichkeiten, darunter vier Frauen in verschied-



© Leo Kittinger - olefilm



© Leo Kittinger - olefilm

den Funktionen, ein beredtes Zeugnis sind. Der anschließende Marsch der teilnehmenden Kompanien und Abordnungen, die für kurze Zeit den Verkehr auf der viel befahrenen Bundesstraße zum Ruhen gebracht haben, ergaben ein nicht beschreibbares Bild, in dem Würde und Stolz zu spüren waren. Im Festzelt war für mitreißender Musik, Speis, Trank und Kuchen gesorgt. Die große Zahl der Gäste wurde von zahllosen vor allem jungen Helferinnen und Helfern in Windeseile freundlich bedient. Es haben viele mitgewirkt: ganze Familien mit deren Freundinnen und

Freunden, die Feuerwehr, die Trachtler, die Schützen selbst und der Obstbauverein. Nur so und gemeinsam kann Großes gelingen.

Der Schreiber dieser Zeilen ist von der Zuversicht getragen, dass eine gute Zukunft möglich ist, wenn die Wurzeln des Gemeinwesens beachtet werden und gleichermaßen die Fragen und Erfordernisse der Zeit offen, mutig und klug in die Zukunft entwickelt werden. Auch für ein Gemeinwesen gilt das dichterische Wort: „Zwei Dinge sollen Kinder von ihren Eltern bekommen: Wurzeln und Flügel.“

Text: Josef Wilhelm

So war es früher ...

Weiter geht es in der Rubrik „So war es früher“ mit dem 8. Kapitel „Oberstraß“

Die Beiträge in Erzählform stammen von Hubert Stecher um 1986 geschrieben (vor der letzten Rechtsschreibreform) für die damalige OBERLÄNDER RUNDschau. In jeder Ausgabe veröffentlichen wir ein Kapitel dieser Fortsetzungsreihe. Zur Verfügung gestellt wurden uns diese Texte von Waltraud Stecher. Vielen Dank dafür!

Obsteig L(i)ebenswerter Heimat - lebenswerte Umwelt

Kapitel 8 - Oberstraß

„Am Abend des 2. Mai 1945 drohte eine große Gefahr: An der Brücke bei Rappold wurden Sprengladungen gelegt. Auf jeder Straßenseite 75kg Dynamit und unter jedem Brückenbalken eine Sprengmine. Das war eine Gefahr für alle Häuser der Oberstraße. Bis nachts um 2 Uhr bemühte ich mich, Näheres über die beabsichtigte Sprengung zu erfahren. Zwei Mann waren zur Bewachung hier. Mit einigen Männern habe ich um neun Uhr trotz der Bewachung die Sprengladungen entfernt. Es war ein Wagnis.“ So schreibt in der Pfarrchronik Obsteigs der damalige Pfarrer P. Alberich Gerards.

Um vier Uhr kamen die Amerikaner. Nicht auszudenken, was



Altes Gemeindehaus und Musikkapelle 1960er

da eine Brückensprengung für Folgen gehabt hätte! Man denke nur, was Imsterberg beim Einrücken der Amerikaner erleben mußte. Die genannte Brücke in der Oberstraße war eine Holzbrücke und wurde anlässlich der Neutralisierung der Bundesstraße durch eine moderne ersetzt. Oberstraß ist nach dem Holzleitensattel der erste Ortsteil der Gemeinde, den man vom Westen herkommen, durchfährt. Heute befindet sich hier das neue, 1980 eingeweihte Gemeindezentrum mit Gemeindeamt, Raika, Verkehrsverein, Post, Feuerwehr, Musiklokal und Gemeindesaal. Rund herum stehen einige neue Gebäude, bei einer Parkanlage auch ein Geschäft. Die alten Häuser sind in der Minderzahl, und der Straßenerweiterung mußten auch ein alter, behäbiger Bauernhof und zwei hundert Jahre alte Bäume weichen, die eigentlich zum Naturdenkmal hätten

erklärt werden sollen. Sie wurden noch von Johann Haller gepflanzt, der vor hundert Jahren mit Payer und Weyprecht das Franz Josefs-Land entdeckt und die anschließenden unsäglichen Strapazen mitgemacht hatte. Der Mann aus dem Passeier erhielt schließlich die k.k. Försterstelle in Obsteig.

Von den alten Höfen stehen die meisten noch. Im Frühmittelalter stand erst der bereits erwähnte Hof „Neideck auf dem Pühel.“ Später gesellten sich das Söllhaus „Schneidergütl“ und das „Schwarzbadersgut“ dazu. Man kann heute nicht mehr lokalisieren, welche der jetzigen Höfe darauf zurückgehen.

Über die Entstehung des Schwarzbadergutes berichtet eine Urkunde von 1477 (Pfarrarchiv Untermieming): In diesem Jahr erschienen vor dem

„Castner“ Hanns Weingartner zu St. Petersberg, das damals den Fruntsbergern gehörte, einige Männer aus Obsteig, der Oswald Neidegcker, Jacob Feger, Gaspar Strikcher, Konrad Waldburg und Hanns Echkk als Fürbitter um Erlaubnis, daß Conrad Schwarz, Pader und Wirt zu Stift (Löwenwirt) und seine Frau Margarete „ain Hofstatt und Garten verdünnten anzufahren und rewtt (also Neuland schaffen) darauf die dann ayin Hauss vermeinen zu pawen.“

Der Castner ließ ihnen dann eine Hofstattung Garten ausstecken auf dem Bühel zu Neydeck „bei der straßs gelegen.“ Daraus geht hervor, daß damals das Gebiet der Oberstraß allgemein „Neydeck“ hieß und daß hier bereits damals eine Straße verlief.

Als 1983 die Straße, wie erwähnt, neu trassiert wurde, fiel ihr auch die alte Straßenkapelle zum Hl. Antonius zum Opfer. Sie wurde jedoch im gleichen Stil und mit den glei-

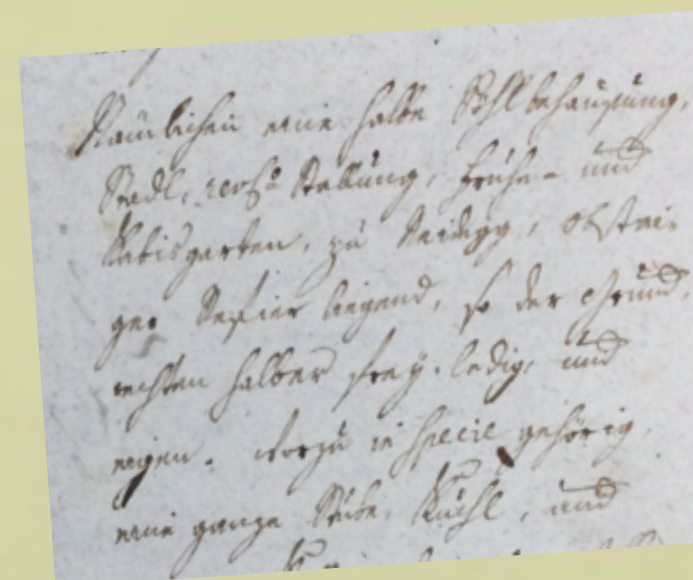
chen Maßen weiter westlich zwischen Birken neu gebaut. Die Fresken innen und außen wurden abgetragen und nach ihrer Restaurierung wieder angebracht, die Fenster mit ihren Glasmalereien eingesetzt, Altar und andere Sakralgegenstände wieder verwendet. Man muß sagen, daß die Kapelle nur gewonnen hat. Leiter dieser Aktion war Siegfried Haller. Die Kapelle gehört nun der Fraktion Oberstraß und der Mooswaldsiedlung zugleich.



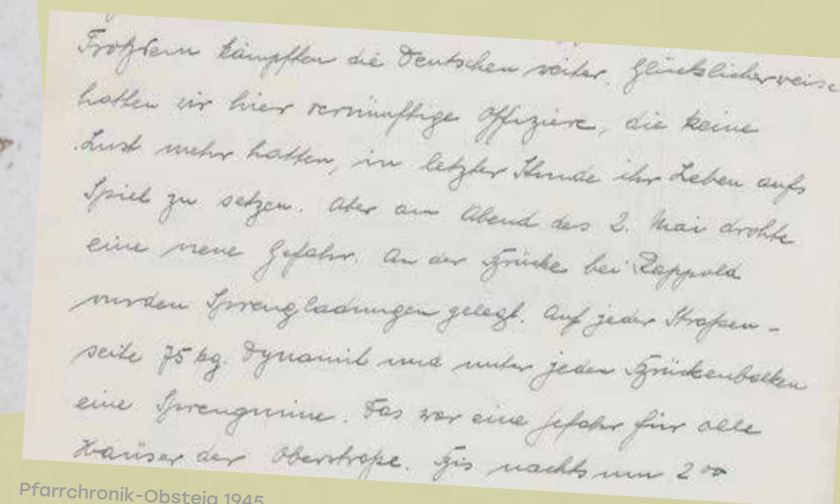
Antoniuskapelle Oberstrass Abtragung ca. 1980



B 189 Straßenbau Oberstrass um 1980



Neideck 1794



Pfarrchronik-Obsteig 1945

Rückblick aus der Chronik

Was geschah in Obsteig im Jahr ...

1906

Am 16.02.1906 starb Johann Haller (geb. 30.06.1844), „Nordpolfahrer“ und „k.k. Förster aus St. Leonhard im Passeier“. Er war als Jäger und Hundeführer Teilnehmer an der Nordpolexpedition von 1872-74, die unter der Leitung von Karl Weyprecht und Julius Payer durchgeführt wurde. Johann Haller war im Jahr 1881 auch Gründungsmitglied der Feuerwehr Obsteig.



Johann Haller

1926

Am 02. Jänner 1926 stürzte der Bauer Josef Gassler (geb. 1868, Oberstrass 71 – heute Heideggerhaus 219, verheiratet mit Maria Schöpf aus Ötz, sein Sohn Josef fiel im I. Weltkrieg gegen Italien) beim Sammeln von Föhrenzapfen ca. 4 Meter ab. Bei diesem Sturz erlitt Gassler einen Armbruch und innere Verletzungen, denen er am 14. Jänner im Spital zu Innsbruck erlegen ist.

1986

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 29.08.1986, unter Bürgermeister Karl Auer, wurde dem langjährigen Zisterzienserpriester Stefan Köll (geb. 1913 und Pfarrer in Obsteig von 1977-1986) die Ehrenbürgerschaft verliehen. In seiner Zeit wurden der Kirchenchor und die Katholische Jugend wieder aktiviert, weiters wurde die Innenrenovierung der Pfarrkirche von 1979 -1982 durchgeführt.



Pfarrer Stefan Köll mit der Ehrenbürgerurkunde

1996

Bürgermeister Karl Auer (geb. 1936, Gemeinderat von 1968 an und Bürgermeister ab 1983) wurde am Samstag, 29.06.1996, zu seinem 60er, von der Pfarre, der Volksschule, dem Gemeinderat, dem Verkehrsverein, der Musik, den Schützen, der Raika, dem Sportklub, der Feuerwehr und der Obsteiger Bevölkerung gebührend gefeiert.



TVB-Obmann Hermann Brenner überreicht das Geschenk

2006

Die Chorgemeinschaft St. Josef unter Obmann Clemens Stecher wurde neu strukturiert. Sie heißt nun Stimmquadrat Obsteig und wird auch weiterhin am öffentlichen Leben mitwirken.

Bilder: Dorfchronik Obsteig

Vom (Wieder-)Finden der kleinen Dinge: „Mit dem Essen im Zegger in die Heache“

Mit zunehmendem Alter neige nicht nur ich dazu, Erinnerungen aus der Kindheit auszugraben beziehungsweise mich auf sie rück zu besinnen. Und da trage ich schon länger Erinnerungen in mir, wie wir dem Vater das Mittagessen auf das Feld gebracht haben.

Wir – mein Bruder Siegfried und ich – waren nicht einmal zehn Jahre alt. Es wurde uns aufgetragen oder anvertraut, dass wir mit dem Essen zum Vater, der mit der Heuarbeit in den Lärchenwiesen beschäftigt war, gebracht haben. Der Fußweg hat von Wald auf den in die „Heache“ geführt. Und das war ein ordentliches Stück Weg. Wir haben den Waldweg oberhalb von Thal und Finsterfiecht bis zum „Roten Kreuz“ gewählt und von dort sind wir der Bundesstraße entlang – das kann man sich heute nicht mehr vorstellen – bis zur Anhöhe gegangen. Nur hie und da ist uns ein Auto ent-

gegengekommen oder hat uns überholt. Der andere Weg führte vom „Roten Kreuz“ in die „Walder Heachen“, dort wo alle Bauern aus Wald ein Stück „Galtwiese“ hatten. Im Zegger, das ist ein aus Weidenzweigen geflochtener Tragkorb, waren zumeist „Kiacheln“ und ein Kompott. Brot und Speck hat es eher nicht gegeben. Beim Mittagläuten wurde dann im Schatten der Lärchen am Boden sitzend das Essen eingenommen. Um etwas zu trinken zu haben, wurden wir mit einem „Banzele“ – das ist ein kleines Holzfass – zu den raren Wasserstellen geschickt.

Eine war nach Westen vor Holzleiten in „Fassers Heache“. Allerdings hat diese nicht immer oder nur tropfenweise Wasser hergegeben. Sicher Wasser gab es da in einem gemauerten Bassin, das östlich am Beginn der Felder in „Ötztales Heache“ gelegen war. Dieses Stück Feld ist heute nicht mehr bewirtschaftet und auch von der Wasserstelle habe ich nichts mehr gefunden. Wohl aber wachsen dort Minze sowie andere Kräuter und Gräser, und am Heustadel wurde vor einiger Zeit das Dach neu gedeckt und so bleibt dieses Kleinod bäuerlicher Architektur landschaftsprägend erhalten. Übrigens: meine Erfahrung ist, dass die Lärchenbretter mindestens ein halbes Jahrhundert dichthalten. Zur Marena hat es bei uns manchmal



Bauernfamilie beim Mittagessen auf der Höhe

etwas Besonderes gegeben: da wurde ein weißer Weggen gekauft und dazu hat es eine Flasche Milch gegeben. Warum eine Flasche und nicht eine Kanne? Da es zuweilen Anfang Juli damals in den fünfziger Jahren auch heiß sein konnte, wurde die Milchflasche bei einem Lärchenstock in das Moos eingegraben. So blieb die Milch kühl und wurde nicht sauer.

Gearbeitet wurde „händisch“ mit Sense, Gabel und Rechen und das (getrocknete) Heu wurde mit einer Blache (Plane) – ein Leinentuch – zu einer „Bure“ (Heubündel) gebunden und auf den Schultern in den Stadel getragen. Was uns Kinder noch beeindruckt hat: Der Fasser Lois (Alois Föger) und der Xander Seppl (Josef Thaler) haben zuweilen im Stadel übernachtet, um früh morgens mit dem Mähen zu beginnen. Offensichtlich hatten sie Leute zuhause, die die Tiere versorgen konnten. Wir sind entweder zu Fuß zurück nach Wald gegangen oder durften zumindest ein Stück auf der Stange des väterlichen Waffenrades sitzen.

Text & Bilder: Josef Wilhelm



Wilhelm Siegfried mit Heubündel (Bure) beim Stadel großen Wiese

Was sonst noch so los war?

Die Obsteigerin Anneliese Wilhelm (74) sicherte sich bei den Steirischen Meisterschaften 2026 im Halbmarathon in Graz den Meistertitel in der Altersklasse W70. Sie war die älteste Teilnehmerin im beeindruckenden Starterfeld von rund 3.000 Läuferinnen und Läufern.

Wir gratulieren herzlich zu diesem großartigen Erfolg und wünschen für die kommenden Bewerbe weiterhin viel Gesundheit, Freude und sportlichen Erfolg!



Die Brücke am Simmering-Alpsteig wurde durch die TVB-Mitarbeiter Andreas Schatz & Manfred Haider saniert.



Am Samstag, dem 4. Juli, war der Grünberglift in Obsteig wieder Treffpunkt für junge Mountainbike Talente. Der Radsportclub wieder veranstaltete dort die „Grünberg XC Challenge“. Über 220 Krug Mieming veranstaltete dort die „Grünberg XC Challenge“. Über 220 Buben und Mädchen aus Tirol, Vorarlberg, aus dem süddeutschen Raum und aus der Schweiz haben auf der anspruchsvollen und abwechslungsreichen Strecke ihr Können gezeigt. Das Areal am Fuße des Grünberg in Obsteig mit der Grünbergalm und dem Spielplatz hat sich einmal mehr auch im Sommer als idealer Veranstaltungsort für Kinder und Familien erwiesen.

KHD-Einsatz Sölden

Am 01.08.2026 wurde der KHD-Zug Inntal-Mieming zum Einsatz nach Sölden alarmiert. Um 07:00 Uhr war Treffpunkt in Silz und von dort aus fuhren wir im Konvoi direkt nach Sölden von wo aus wir zu unserem Einsatzgebiet beim Bauhof in Sölden gebracht wurden.

Unsere Aufgabe war es die stark vermutete Anlage von Schlamm und Dreck zu befreien. Gegen 16:00 Uhr konnte unser Einsatz beendet werden.



Die Senioren fuhren am 19.07.2026 zum Achensee und genossen während der Schifffahrt den Brunch.



Am Mittwoch 03.06. hat der Schiklub Obsteig mit dem Sommertraining gestart. Das Training findet immer mittwochs von 18:00-19:00 Uhr am Sportplatz in Obsteig statt. Wir freuen uns über die engagierte Teilnahme der Kinder.

Mit Musik die Menschen erreichen



Es war eine glückliche Fügung, dass ich Matthias kürzlich im „Das Mooswald“ hören konnte. Und er hat mir erzählt, dass er des Öfteren im Hotel Holzleiten einen Abend gibt. Ich war aber auch im Jänner 2025 im ORF Landesstudio Tirol in Innsbruck bei der Veröffentlichung des Debutalbums FARBEN/NARBEN dabei.

Matthias Patterer aus Obsteig

„Mein Ort sieht heute anders aus. Wo unser Baumhaus stand, steht heute ein echtes Haus.“ Mit diesem Song erinnert sich Matthias Patterer gerne an seine Kinderjahre in Obsteig. Wenn er zurückschaut, liege da so viel schöne Melancholie: „Ein kalter, alter Sessellift.“

Erstes Schifahrn, erste Narbe im Gesicht. Was andres wollt' ich damals nicht“, heißt es im Text weiter.

Die Musik habe schon immer in ihm geschlummert, „schon als Kind und irgendwann gegen Ende meiner Schulzeit habe ich immer mehr gemerkt, dass sie einfach raus muss. Ich kann gar nicht ohne Musik und es ist einfach ein wunderschönes Gefühl, wenn ich merke, dass ich mit meiner Musik Menschen emotional erreichen kann“.

Matthias Patterer, geboren 1993, hat die Volksschule in Obsteig besucht, hat 2012 am Meinhardinum in Stams maturiert und an der Universität Innsbruck das Lehramt für Englisch und Geschichte absolviert. Die musika-

sche Ausbildung erfolgte an der Landesmusikschule Telfs: Jazz- und Popgesang, Klavier und Begleitpiano, Klassische Stimmbildung, Trompetenunterricht, Theorie des Jazz und Pop. Matthias hat Erfahrungen als Chorsänger im Ensemble am Tiroler Landestheater, als Mitglied des Extrachores im Tiroler Landestheater und von 2015 bis 2024 aktives Mitglied des Tiroler Landesjugendchores des Chorverbandes Tirol.

Matthias Patterer bekennt sich als Künstler zum poetischen Deutschpop. Seine eingängigen Melodien tragen oft tiefgreifende Texte, die nicht nur die eigene Geschichte erzählen.

Er spannt dabei einen musikalischen Bogen von verspielter Gute-Laune-Musik bis hin zu zeitaktuell kritischen Tönen. Gerade weil er Texte und Melodien selbst verfasst, strahlt er mit seinen Liedern Authentizität aus, die zum willkommenen Zuhören und Nachdenken anregen kann.

2018 erschien nach beliebten Coverversionen auf YouTube und Instagram seine erste Single. Weitere folgten und verschafften Matthias nicht nur eine treue Hörerschaft, die ihm zu mehr als zehntausend Followern sowie hunderttausenden Streams verhalf; Sie machten ihn auch zum gern

gesehenen Liveact in Radio und Fernsehen.

Wichtige Meilensteine zu seiner Musik sind:

- › die Veröffentlichung des Debutalbums FARBEN/NARBEN im Jänner 2025 inklusive dem Album-Release Konzert im ORF Tirol (das Konzert wurde die Woche darauf obendrein noch auf Radio Tirol gesendet)
- › die Veröffentlichung der Akustik-EP (Kurzalbum) „Ohne Krawall und Tamtam“ im Frühjahr 2026
- › regelmäßige Wiedergabe seiner Lieder in Radio Tirol, Radio Salzburg, Radio Kärnten, Radio Steiermark, Radio Niederösterreich, Radio Burgenland
- › wiederholte Fernsehauftritte (z.B. mehrmals bei Guten Morgen Österreich)

Neben seinen Auftritten lässt er es sich nicht nehmen, weiterhin so manche Hochzeit zu umrahmen oder in einer Hotel-lounge für den musikalischen Ausklang des Abends zu sorgen. Dabei bringt er es auf mehr als 80 Auftritte pro Jahr.

Der Blick in die nahe Zukunft zeigt im Jahr 2026 sowie 2027 einige Auftritte gemeinsam mit Poetry-Slam Vizeweltmeister Emil Kaschka, bei denen sich die beiden Künstler abwechselnd ihre Songs bzw. Texte präsentieren werden: am 31.7.26 in Zams, am 14.11.26 in Telfs und am 9.1.27 in Sellrain.

So arbeitet Matthias stetig an neuen Produktionen. Man

darf also gespannt bleiben, von welchen Geschichten er sich in seinen neuen Songs inspirieren lässt.

Das Grundprinzip seines Schaffens wird dabei aber stets erhalten bleiben: Melodien zum Mitsingen und Texte zum Nachdenken.

Dazu wünschen wir alles erdenklich Gute, viel Erfolg und Glück!



25JahrFeier der Bücherei Obsteig



25JahrFeier der Bücherei Obsteig – Ein Fest des Rückblicks und der Gemeinschaft

Die öffentliche Bibliothek Obsteig feierte heuer ihr 25jähriges Bestehen – ein Anlass, der mit einem kleinen Fest gefeiert wurde. Ab 17 Uhr trafen die Gäste ein und nutzten die Gelegenheit zu ersten Gesprächen und Begegnungen.

Nach der offiziellen Begrüßung folgte ein kurzer Überblick über Anlass und Ablauf sowie ein herzlicher Dank an alle Unterstützerinnen und Unterstützer, Besucher, das engagierte Team und die Gemeinde Obsteig, die seit vielen Jahren als verlässliche Partnerin und Erhalterin der Bücherei wirkt. Erster Programmpunkt war eine historische Einführung. Bevor die heutige öffentliche Bibliothek entstand, gab es in Obsteig eine Volksbücherei. Wie diese funktionierte, wer sie nutzte und welche Bücher damals zur Verfügung standen, erzählten Herbert Krug und Gitti Thurner im ersten Teil des Rückblicks.

Im anschließenden Gespräch mit Bärbl Kneringer wurde die offizielle Gründung der öffentlichen Bibliothek vor 25 Jahren beleuchtet. Sie berichtete, wie sie zu dieser Aufgabe kam, wer im Gründungsteam mitwirkte und wie der Bibliotheksraum entstand – von der ersten Idee über die Einrichtung bis hin zum Startbestand an Büchern.

Auch der damalige Aufschwung des Lesens, geprägt durch Zuzug von jungen Familien, wurde thematisiert. Besonders schön waren ihre persönlichen Erinnerungen an die Anfangszeit.

Im Interview mit Tanja Spörr, die die Leitung 2016 übernahm, ging es um Herausforderungen der letzten Jahre – insbesondere die Corona Zeit. Umso erfreulicher ist es, dass die Bücherei heute wieder von Lesungen, Veranstaltungen, einem engagierten Team und der gemeinsamen Freude am Lesen geprägt wird. Zudem gab es einen Ausblick darauf, wie die Bibliothek weiterhin das Miteinander im Dorf

stärken möchte: So soll das Büchereikaffee wiederbelebt werden, um Raum für Gespräche, Austausch über gelesene Bücher und gemütliche Treffen zu schaffen.

LesezeichenAktion – Kreativität aus dem Dorf

Ein besonderer Höhepunkt des Festes war die Präsentation der LesezeichenAktion.

20 Personen hatten ein Foto ihres Lieblingsplatzes in Obsteig eingesendet, das anschließend als Lesezeichen gedruckt wurde. Nach der Präsentation erhielten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr erstes Exemplar. Weitere liegen in unserer Bibliothek zur freien Entnahme auf.

Ein feiner Nachmittag für die Dorfgemeinschaft

Neben den inhaltlichen Beiträgen trug auch die gute Verköstigung wesentlich zum Wohlfühlen bei. Bei guten Gesprächen, kleinen Köstlichkeiten und einem feinen Miteinander klang der Nachmittag und später der Abend aus.

Team Österreich Lebensretter

Die schnelle und gezielte Hilfe im Notfall kann Leben retten. Insbesondere bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand zählt jede Minute.

Um die Überlebenschancen in solchen Situationen deutlich zu erhöhen, engagieren sich einige Obsteiger Sanitäterinnen & Sanitäter aktiv im Projekt „Team Österreich Lebensretter“.

Das bundesweite Programm setzt auf ehrenamtliche Ersthelferinnen und Ersthelfer, die über eine App alarmiert werden, sobald die Leitstelle Tirol einen Reanimationsnotfall im Umkreis von etwa 500 m ihres Standortes registriert. Dadurch können sie oft schon wenige Minuten nach dem Notruf beim Patienten eintreffen und die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes mit lebensrettenden Sofortmaßnahmen wie Herzdruckmassage und Beatmung überbrücken. Gerade diese ersten Minuten sind entscheidend und können den Unterschied zwischen Leben und Tod ausmachen.

Derzeit engagieren sich sieben haupt- bzw. ehrenamtliche Sanitäterinnen und Sanitäter in Obsteig – Außerlechner Lia (Wald), Föger Noah (Unterstrass), Muglach Selina (Oberstrass), Stecher Michaela (Gschwent), Dr. Samuel Thurner (Mooswaldsiedlung), Wartelsteiner Nadja (Holzleiten) und Wolf-Bilger Nikolaus (Aschland) – die diesen wichtigen Dienst unentgeltlich und mit großem persönlichem Einsatz in ihrer Freizeit ausüben. Sie stehen im Ernstfall jederzeit bereit, um ihren Mitmenschen schnell und kompetent zu helfen und im entscheidenden Moment Leben zu retten. Mit ihrem freiwilligen Engagement leisten sie einen wertvollen



Vordere Reihe: Nikolaus, Lia, Nadja, Michaela, Noah und Selina. Margaretha Muglach und Michael Huter (für die finanzielle Abwicklung zuständig) und hintere Reihe: Martina Rappold (Familienverband), Elmar Partner (Schafzuchtverein), Maria-Luise Richter (Obst- und Gartenbauverein), Thomas Gremel und Thomas Mair (Jägerschaft) und Tanja Spörr (Bibliothek). Verhindert war Anna Pfäusler (Bäuerinnen).

Beitrag zur Sicherheit in der Gemeinde. Dafür gebührt ihnen großer Dank und Anerkennung.

Auf Initiative der Notfallsanitäterin Selina Muglach sowie der Liste „Für Obsteig“ konnten für unsere Gemeinde Ersthelfer-Rucksäcke angeschafft werden. Ermöglicht wurde dieses Projekt durch die großzügige finanzielle Unterstützung zahlreicher Obsteiger Vereine und engagierter Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger.

Die Aktion zeigt eindrucksvoll, wie stark der Zusammenhalt in Obsteig ist. Wenn Hilfe benötigt wird, steht das Dorf zusammen. So spendeten die Ortsbäuerinnen einen beachtlichen Teil der Erlöse aus ihrem Kuchenverkauf für die Anschaffung der Rucksäcke. Mitglieder der Jägerschaft nahmen sich die Zeit, innerhalb ihrer Gemeinschaft Spenden zu sammeln.

Der Obst- und Gartenbauverein stellte gemeinsam mit dem Team der Bibliothek den Erlös eines

Flohmarktes Anfang Mai zur Verfügung. Auch der Schafzuchtverein Obsteig beteiligte sich und übernahm die Kosten für einen kompletten Rucksack.

Am 24. Juni 2026 konnten schließlich sechs Ersthelfer-Rucksäcke an Obsteiger Sanitäterinnen und Sanitäter übergeben werden. Die Ausrüstung soll die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer dabei unterstützen, im Notfall noch schneller und gezielter lebensrettende Maßnahmen einzuleiten. Ein weiterer Rucksack wurde zusätzlich mit umfangreichem Verbandsmaterial ausgestattet. Dieser steht künftig den örtlichen Vereinen bei Veranstaltungen und Festivitäten zur Verfügung und trägt so zu noch mehr Sicherheit bei gemeinschaftlichen Aktivitäten bei.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Unterstützerinnen und Unterstützern, die mit ihrer Spende und ihrem Engagement dazu beigetragen haben, dieses wertvolle Projekt zu verwirklichen.

Ein Gespräch mit Christian Peer

Interview: Berufsunfähigkeit – die unterschätzte Gefahr
Im Gespräch mit Christian Peer, Direktionsleiter für die Deutsche Vermögensberatung Bank AG

Herr Peer, wenn Sie an Ihre täglichen Beratungsgespräche denken: Welches Thema wird Ihrer Meinung nach am meisten unterschätzt?

Ganz klar die Berufsunfähigkeit. Viele Menschen versichern ihr Auto, ihr Haus oder ihr Smartphone. Das Wertvollste, was sie besitzen – ihre eigene Arbeitskraft – bleibt jedoch oft ungeschützt.

Dabei ist das Einkommen die Grundlage für fast alle finanziellen Ziele im Leben. Ob Eigenheim, Familie, Ausbildung der Kinder oder ein sorgenfreier Ruhestand – all das ist davon abhängig, dass wir arbeiten können.

Was bedeutet Berufsunfähigkeit eigentlich?

Berufsunfähigkeit bedeutet, dass jemand seinen zuletzt ausgeübten Beruf aus gesundheitlichen Gründen dauerhaft oder über einen längeren Zeitraum nicht mehr ausüben kann. Dabei denken viele sofort an schwere Unfälle. Tatsächlich sind Krankheiten die deutlich häufigere Ursache.

Psychische Belastungen wie Burnout oder Depressionen, Erkrankungen des Bewegungs-

apparates, Krebs oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen können jeden treffen – unabhängig von Alter oder Beruf.

Wer ist besonders betroffen?

Die einfache Antwort lautet: Jeder. Oft hört man den Satz: „Mir passiert das nicht.“ Doch genau das denken viele, bis das Leben plötzlich eine andere Richtung einschlägt.

Besonders betroffen sind nicht nur körperlich arbeitende Menschen, sondern zunehmend auch Angestellte, Führungskräfte und Selbstständige. Der berufliche Alltag wird immer anspruchsvoller, der Leistungsdruck steigt und gesundheitliche Belastungen nehmen zu.

Wie groß ist das Risiko tatsächlich?

Die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache. Statistisch wird etwa jeder dritte Arbeitnehmer im Laufe seines Berufslebens berufsunfähig.

Dem gegenüber steht eine überraschend niedrige Absicherung: Nur rund drei Prozent der Menschen in Österreich verfügen über eine private Berufsunfähigkeitsvorsorge. Diese Diskrepanz zeigt, wie groß die Versorgungslücke tatsächlich ist.

Verlassen sich viele Menschen auf den Staat?

Ja, und genau darin liegt oft

ein Missverständnis. Viele glauben, dass der Staat im Ernstfall den bisherigen Lebensstandard absichert.

In der Realität reichen staatliche Leistungen jedoch häufig nicht aus, um laufende Fixkosten wie Wohnkredite, Miete oder den Familienunterhalt langfristig zu finanzieren. Deshalb ist es wichtig, sich frühzeitig mit diesem Thema auseinanderzusetzen.

Wann sollte man sich damit beschäftigen?

Am besten dann, wenn man gesund ist. Je jünger und gesünder jemand ist, desto einfacher und oft auch günstiger ist eine private Absicherung möglich.

Viele warten leider zu lange. Sobald gesundheitliche Einschränkungen auftreten, kann eine Absicherung schwieriger oder sogar unmöglich werden.

Was raten Sie jungen Menschen?

Gerade Berufseinsteiger glauben häufig, sie hätten noch genügend Zeit. Dabei ist genau das Gegenteil der Fall.

Wer früh vorsorgt, profitiert meist von besseren Konditionen und sichert sein Einkommen bereits zu Beginn seines Berufslebens ab. Das gibt Sicherheit – nicht nur für die eigene Zukunft, sondern auch für die Familie.

Wie läuft eine Beratung bei Ihnen ab?

Uns ist wichtig, dass Menschen zuerst verstehen, welche finanziellen Risiken überhaupt bestehen. Deshalb analysieren wir gemeinsam die persönliche Situation, beantworten alle Fragen verständlich und entwickeln anschließend eine individuelle Lösung.

Es gibt keine Standardkonzepte. Jeder Mensch hat andere Ziele, andere Verpflichtungen und andere Wünsche.

Unser Anspruch ist es, langfristige Sicherheit zu schaffen – transparent, nachvollziehbar und persönlich.

Ihr persönliches Fazit?

Gesundheit kann niemand garantieren. Finanzielle Sicherheit hingegen lässt sich planen. Wer seine Arbeitskraft absichert, schützt nicht nur sein Einkommen, sondern oft auch die Zukunft seiner Familie.

Deshalb lautet unsere Botschaft: Nicht die Wahrscheinlichkeit sollte uns beschäftigen – sondern die Auswirkungen.

Denn wenn das Einkommen plötzlich wegfällt, verändert sich häufig das gesamte Leben.

Wir sind überzeugt:

Wir entwickeln Personen zu

Persönlichkeiten. Dazu gehört auch, Verantwortung für die eigene finanzielle Zukunft zu übernehmen.

Denn Vorsorge bedeutet nicht, mit Angst zu leben – sondern mit einem guten Gefühl in die Zukunft zu blicken.

Christian Peer
Direktionsleiter für die Deutsche Vermögensberatung Bank AG



Deutsche Vermögensberatung

Ihr Partner rund ums Thema Finanzen.

Ob Absicherung, Altersvorsorge oder Vermögensaufbau: Mit unserem bewährten Allfinanzkonzept gestalten wir Ihre finanzielle Zukunft sicher und angenehm. Als Ihr Vermögensberater vor Ort begleite ich Sie langfristig und zuverlässig.

Nehmen Sie Kontakt auf!

Direktion
Christian Peer
Vermögensberater und Versicherungsagent

Grabenweg 68 E2 6a/1. Stock/Soho 2
6020 Innsbruck
+43 512390326
christian.peer@dvag.at
www.dvag.at/christian.peer



Energieagentur Tirol



© Energieagentur Tirol / punkt.agency

Umweltfreundlich unterwegs im Alltag Mein Mobilitätsverhalten macht den Unterschied

Mobilität ist ein zentrales Bedürfnis von Menschen und gleichzeitig ein großer Hebel für die Senkung des Energiebedarfs und den Klimaschutz in Tirol.

Über 34 Prozent der in Tirol genutzten Energie fällt im Verkehr an

Für die Mobilitätswende gibt es zwei große Stellschrauben, die dafür sorgen, dass die Emissionen und der Energiebedarf deutlich reduziert werden können. Zum einen ist es der Umstieg von Verbrennungsmotoren auf Elektromobilität.

Energie geladen werden. Zum anderen kann mithilfe sanfter Mobilitätsformen, wie zu Fuß gehen, Radfahren und die Nutzung von Bus und Bahn das Ausmaß der individuellen Autonutzung deutlich reduziert werden.

Wusstest du?

Rund 40 Prozent der in Österreich zurückgelegten Autofahrten sind kürzer als fünf Kilometer. Werden diese kurzen Strecken vermehrt mit dem Rad oder zu Fuß zurückgelegt, bringt uns das nicht nur der Energiewende und TIROL 2050 energieautonom näher, sondern stärkt auch unser aller Lebensqualität.

Radfahren und Gehen

Aktive Mobilitätsformen wie

und kostengünstigste Fortbewegungsart.

Ein Spaziergang zur Arbeit, zum Einkaufen oder in die Natur tut Körper und Geist gut. Zudem fördert das Gehen die Konzentration und Kreativität.

Auch das Fahrrad bietet eine flexible und umweltfreundliche Alternative zum Auto, sowohl in Städten als auch am Land. Es ermöglicht eine schnelle und direkte Fortbewegung, ohne sich dabei auf lästige Parkplatzsuche begeben oder Parkgebühren bezahlen zu müssen.

Öffentlicher Verkehr

Als Rückgrat einer umweltfreundlichen Mobilität spielt

der öffentliche Verkehr eine entscheidende Rolle. Er ermöglicht Bevölkerungsgruppen unabhängig von Einkommen, Alter oder körperlicher Verfassung Zugang zu leistbarer, barrierefreier und zuverlässiger Mobilität.

Bus und Bahn eignen sich für Arbeitswege ebenso wie für Einkäufe, Freizeit und die entspannte Fahrt in den Urlaub. Die Fahrtzeit wird so zur Gelegenheit für Lesen, E-Mails checken oder Abschalten. Sammel- und Ruftaxis stellen flexible Mobilitätslösungen dar, welche insbesondere in ländlichen Regionen das öffentliche Angebot ergänzen.

Wusstest du?

Inzwischen besitzen mehr als 170.000 Tiroler*innen beispielsweise ein Klimaticket und profitieren somit als Öffi-Stammkund*innen ganzjährig von einem attraktiven Abo.

Fahrgemeinschaften bilden

Mit Fahrgemeinschaften – sogenannten „Car Pools“ – können leere Sitzkapazitäten in Autos sinnvoll genutzt werden. Für Fahrende und Mitfahrende entsteht so unkompliziert eine effiziente, flexible und kostensparende Mobilitätsalternative. Regionale Gruppen finden sich oft in Messenger-Diensten oder auf Social-Media-Plattformen.

Carsharing – Auto teilen

Mit Carsharing brauchen Sie kein eigenes Auto und verfügen bei Bedarf trotzdem über ein Fahrzeug. Carsharing ist nicht nur die günstigste Form des Autofahrens, sondern

auch die ökologischste. In vielen Tiroler Gemeinden ist die gemeinschaftliche Autonutzung bereits etabliert. Infos sowie eine Landkarte mit allen (E-)Carsharing-Standorten in Tirol gibt es hier: www.tirol2050.at/e-carsharing

Elektrisch fahren

Die Elektromobilität ermöglicht einen effizienten, emissionsfreien und geräuscharmen Betrieb. Hinzu kommen ein deutlich reduzierter Wartungsaufwand sowie ökonomische Anreize. Angesichts der aktuell steigenden Diesel- und Benzinpreise gewinnt die Elektromobilität nochmals spürbar an Bedeutung. Viele Menschen, die bereits auf ein E-Auto umgestiegen sind, profitieren heute von geringeren Betriebskosten und mehr Unabhängigkeit.

Ein E-Moped kommt im Fahrbetrieb ebenfalls ganz ohne CO₂-Emissionen und schädliche Abgase aus und ist unglaublich leise, was auch die Nachbarschaft freut.

Wusstest du?

E-Autos punkten bei den laufenden Kosten. Bei den aktuellen Strom- und Spritpreisen ist ein E-Auto auf 100 Kilometer um bis zu 60 Prozent günstiger – vorausgesetzt es wird zuhause geladen. Während bei einem Benzin- oder Diesel-PKW im Schnitt knapp 12 Euro pro 100 Kilometer anfallen, sind es beim E-Auto weniger als fünf Euro.

Zwar sind E-Autos in der Anschaffung häufig noch teurer als Verbrenner, es kann

aber bereits auf einen stetig wachsenden Markt an E-Gebrauchtfahrzeugen zurückgegriffen werden. Damit kann ein E-Auto mit geringeren Startinvestitionen angeschafft werden.



Mit dieser Videoreihe können erste Fragen zum E-Gebrauchtfahrzeug beantwortet werden.

E-Gebrauchtwagen:
Die richtige Fahrzeugwahl

E-Gebrauchtwagen:
So(H) what?
Batteriediagnose•

E-Gebrauchtwagen:
Perfekt für den Alltag

SO 09. AUGUST 2026 AB 10:30 UHR

MOOSWALD FEST



**MIT FRANZ POSCH
UND SEINE INNBRÜGGLER**

Freu dich auf leckere Schmankerl, kühle Getränke und
Live-Musik mit Franz Posch & seine Innbrüggler – der bekannten
Tanzmusi aus Hall in Tirol. Gemütliche Stimmung für Jung & Alt.

Bei jedem Wetter. Eintritt frei.

DAS **MOOSWALD**
HOTEL & RESTAURANT

Unterer Mooswaldweg 1 . A-6416 Obsteig . Tel: +43 5264 8197 . www.mooswald.at

Sicherheit für Haus, Hof und Tiere!

- ✓ individuelle Sicherheitsüberwachung
- ✓ für Innen- und Außenbereich einsetzbar
- ✓ Zugriff auf Live-Streams von nahezu überall möglich

Weitere Dienstleistungen

- ✓ IT-Service für Unternehmen und Privat
- ✓ Support für Windows 10 Ende
- ✓ Webseiten und Online-Marketing
- ✓ Individueller IT-Support & Schulungen

FRANK BILGER
Aschland 112
6416 Obsteig
info@pc-service.tirol
www.pc-service.tirol

Kostenlos beraten lassen
T: +43 (0)660 5653736

Vertriebspartner von

REMAX
Recon

Wohnung VERKAUF

Obsteig:
3-Zimmer-Gartenwohnung
zum Kauf inkl. TGAP,
ca. 73 m² Wohnfläche,
ca. 55 m² Garten / Terrasse.

Kaufpreis VB 399.000
HWB: 166, E

Nicola Dertnig
0664/4351388
www.remax-recon.at



Wir gratulieren!

Alles Gute zum 90. Geburtstag!

Anneliese Jäger

Sigurd Haberer

Geburten in unserer Dorfzeitung

Meldet uns gerne Geburten – am besten mit einem schönen Foto – dann veröffentlichen wir diese gerne in der nächsten Ausgabe unserer Dorfzeitung: dorfblattl.obsteig@gmail.com



Obsteiger Veranstaltungskalender

August 2026

- 09.08. Almfest auf der Marienbergalm
- 15.08. Kräuterweihe in der Pfarrkirche
- 15.08. Staudenfest der Landjugend am Skiliftgelände Grünberg

September 2026

- 05.09. Tribute-Open-Air Sportplatz Untermieming
- 08.09. Vortrag Obst- & Gartenbauverein
- 13.09. Prozession Maria Namen
- 19.09. Oktoberfest der Freiwilligen Feuerwehr + Feuerlöscherüberprüfung
- 20.09. Maxl & die Fruchtwegreise
Freiluftklasse Obsteig

Oktober 2026

- 04.10. Erntedankfest
- 16.10. Kleidertauschbörse des Familienverbands
- 18.10. Vinzi-Messe in der Pfarrkirche zum hl. Josef + Brunch der Vinzenzgemeinschaft

November 2026

- 11.11. Martiniumzug mit anschließendem Umtrunk organisiert vom Obst- & Gartenbauverein Obsteig

- 15.11. Cäciliamesse in der Pfarrkirche zum hl. Josef gestaltet durch Musikkapelle & Chor Stimmquadrat
- 28.11. Adventkranz binden im Gemeindesaal, Obst- & Gartenbauverein Obsteig
- 29.11. Christbaumweg, Familienverband Obsteig
- 30.11. Rorate in der Pfarrkirche zum hl. Josef, gestaltet vom Chor Stimmquadrat

Dezember 2026

- 05.12. Nikolausumzug
- 06.12. Rorate in der Pfarrkirche zum hl. Josef, gestaltet von der Musikkapelle
- 12.12. Weihnachtsstraße der Obsteiger Vereine
- 19.12. Christbaumverkauf des Krampusvereins
- 20.12. 9 Uhr 30 Adventmesse in der Pfarrkirche zum hl. Josef gestaltet vom Chor Stimmquadrat
- 23.12. Friedenslicht
- 27.12. Silvesterblasen der Musikkapelle

Jänner 2027

- 01.01. Neujahrsevent am Schilift Grünberg

Änderungen vorbehalten, bitte Postwürfe beachten!



gemeinsam besser leben

Servicecenter Imst

Sailer Markus
Mobil: +43 664 9710987

Soraperra Markus
Mobil: +43 664 4500704

Verbinde die Zahlen!

